Nachrichten aus den katholischen Pfarreien

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz

Miteinander

10. Jahrgang | Nr. 3

Juni/Juli 2025

Inhalt

3 „Was die Seele für den Leib, ist der Heilige Geist für die Kirche“
4 Trauer um Papst Franziskus
5 Einladung THEMENGRUPPE CARITAS
6 Passion und Ostern in unseren Kirchorten
8 Pfarreiökonom Markus Sager
Pastoralreferent Elias Kiesling
9 Fronleichnam in Mönchzell – Helfen Sie mit!
10 Feierliche Erstkommunion 2025
12 Sozialstation: Pflegekräfte halten die Treue
13 Gaiberger Kirche St. Michael wird profaniert
14 Kirchenentwicklung 2030
16 KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU
17 Chrisammesse im Freiburger Münster
18 Unsere Gemeinden zwischen Leben und Tod, Freude und Leid
20 Bammental | Gaiberg
23 Dilsberg | Mückenloch
26 Lobenfeld | Waldwimmersbach | Mönchzell
29 Mauer | Meckesheim
34 Neckargemünd | Waldhilsbach
38 Arche Neckargemünd
42 Wiesenbach
46 Aus Dekanat und Diözese
49 Kinderseite
50 Notfalltelefon, Sozialstationen, Büchereien, Kindergärten, Bankverbindungen
51 Impressum
52 Pfarreiratswahl

Titelbild: „Supermachine“ von Christian Schmitt, pfarrbriefservice.de

St. Dionysius
Fischersberg 3
69245 Bammental

St. Michael
Hauptstraße 5
69251 Gaiberg

St. Michael
Hauptstraße 54
69257 Wiesenbach

St. Bartholomäus
Obere Straße 40
69151 Neckargemünd-Dilsberg

Herz Jesu-Kapelle
Alter Hofweg 96
69151 Neckargemünd-Dilsbergerhof

St. Cyriakus
Talstraße 2
69151 Neckargemünd-Mückenloch

Herz Jesu
Klosterstraße 57
74931 Lobbach-Lobenfeld

Maria Gottesmutter
Hauptstraße 74
74909 Meckesheim-Mönchzell

St. Peter und Paul
Hauptstraße 47
74931 Lobbach-Waldwimmersbach

St. Bartholomäus
Bahnhofstraße 13
69256 Mauer

St. Martin
Schulstraße 17
74909 Meckesheim

St. Johannes Nepomuk
Marktplatz 6
69151 Neckargemünd

St. Josef
Am Forlenwald 16
69151 Neckargemünd-Waldhilsbach

St. Franziskus/ARCHE
Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd

„Was die Seele für den Leib, ist der Heilige Geist für die Kirche“

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, ein alter Mönch wurde einst gefragt: „Was tut ihr den ganzen Tag in eurem Kloster?“ Er antwortete: „Wir fallen – und wir stehen wieder auf.“ Diese schlichte Antwort sagt viel über den geistlichen Weg aus – auch über die Kirche unserer Zeit. In vielem wirkt sie geschwächt, ermüdet, innerlich verunsichert. Doch Pfingsten erinnert uns daran: Die Kraft, aufzustehen, kommt nicht aus uns selbst. Sie kommt von oben – vom Heiligen Geist.

Pfingsten ist eines der großen Hochfeste der Kirche. Es wird zu Recht der „Geburtstag der Kirche“ genannt, aber es ist noch mehr: ein Aufbruch, ein neuer Weg der Liebe, den Christus seinen Jüngerinnen und Jüngern eröffnet hat. Damals, am ersten Pfingsttag, wurde eine verängstigte und verschlossene Jüngergemeinschaft durch das Kommen des Heiligen Geistes verwandelt. „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus“ (Apg. 2,2). Aus Angst wurde Mut, aus Vereinzelung Gemeinschaft, aus Schweigen öffentliches Zeugnis. Was damals geschah, ist kein abgeschlossenes Wunder der Geschichte – es ist ein bleibender Auftrag: offen zu sein für die Kraft, die nicht aus uns selbst kommt. Papst Benedikt XVI. brachte es auf den Punkt: „Ohne den Heiligen Geist bleibt Gott fern, Christus Vergangenheit, das Evangelium ein toter Buchstabe.“

Ich empfinde persönlich: Nicht Organisationen retten die Kirche, sondern der Heilige Geist, der in ihr wirkt. Er kommt nicht laut und spektakulär, sondern oft leise – als Gedanke, der berührt, als Trost, der stärkt, als Mut, der plötzlich da ist. Der Heilige Augustinus schrieb: „Was die Seele für den Leib ist, das ist der Heilige Geist für die Kirche.“

Viele Christinnen und Christen erleben heute ihre Kirche als kraftlos, als müde, als schwach. Besonders in den westlichen Ländern spüren wir, wie der Glaube an den Rand gedrängt wird, wie Gemeinden kleiner werden und Gewohntes zerfällt. Inmitten dieser Realität erinnert uns Pfingsten: Die Kirche lebt nicht aus sich selbst. Sie lebt aus dem Geist Gottes.

Jesus hat seinen Jüngern vor der Himmelfahrt verheißen: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt“ (Apg. 1,8). Diese Kraft brauchen auch wir – für unsere Gemeinden, für unsere Seelsorgeeinheiten, für unser persönliches Glaubensleben.

Pfingsten ist ein Fest der Hoffnung. Öffnen wir uns neu für dieses göttliche Wirken – in unserem Denken, Beten und Handeln. Lassen wir den Geist wehen, wo er will – und uns verwandeln.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen
Ihr Pater Thomas Mathew TOR, Kooperator

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz

Informationen aus allen Gemeinden

Kirchengemeinde trauerte um Papst Franziskus

Am Morgen des Ostermontags kam überraschend die Nachricht, dass Papst Franziskus vor wenigen Stunden verstorben war. So gedachten wir in unserer Kirchengemeinde bereits im Gottesdienst am Ostermontagmorgen des Todes von Papst Franziskus. Am Abend läuteten in allen Orten um 18 Uhr die Glocken. In allen Kirchen war ein Ort zum persönlichen Gebet und stillen Gedenken eingerichtet.

Text und Foto: Pfarrer Tobias Streit

Einladung

zur gemeinsamen Planung beim Abendsnack mit Pfr. Lukas Biermayer Gemeindereferentin Cornelia Huber und Pater Joy Padakoottil

Moderation: Gabriele Wurl, Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.

zum Thema

"Caritas der Kirchengemeinde Kraichgau"

- Was brauchen wir?
- Was wollen wir?
- Wie möchten wir die Ziele erreichen?

Am Dienstag, 24. Juni 2025
um 18:00–19:30Uhr

im Kath. Gemeindezentrum
74889 Sinsheim /Josefs-Stube
Pfarrstr. 10

Anmeldung im Dekanat Kraichgau
Tel.: 07261 - 94 95 460
oder info@dekanat-kraichgau.de

Palmsonntag in Mauer

„Halleluja! Jesus lebt!“ Passion und Ostern in unseren Kirchorten

Gründonnerstag in Neckargemünd

Kinderkreuzweg am Karfreitag in Lobenfeld

Karfreitag – stilles Verweilen vor dem Kreuz, wie in Bammental so in allen Kirchen

Jugendkreuzweg in Neckargemünd

Karfreitag in Dilsberg

Ostersonntag in Meckesheim

Osternachtfeier in Mönchzell

Ökumenische Auferstehungsfeier am Ostersonntagmorgen in Neckargemünd | Foto: Thomas Sickinger

Ostermontag in Neckargemünd

Wortgottesdienst zu Ostern in Dilsberg

Fotos: über Tobias Streit, wenn nicht anders angegeben

Markus Sager ist Pfarreiökonom der Kirchengemeinde Kraichgau

Mit der Ernennung der designierten Pfarrer und der Bekanntgabe der Leitenden Referentin steht das pastorale Kernpersonal der Kirchengemeinde Kraichgau schon seit Oktober letzten Jahres fest. Nun komplettiert Markus Sager als Pfarreiökonom dieses Team.

Markus Sager (54) ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Geboren ist er in Flehingen, heute ein Stadtteil von Oberderdingen. Durch seine Mutter war er früh in die Kirchengemeinde vor Ort eingebunden, schon mit sechs Jahren als Ministrant und Sternsinger, später als Erstkommunion- und Firm-Katechet. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre (Berufsakademie Karlsruhe) war Herr Sager viele Jahre in der IT-Branche tätig. Er sammelte vielfältige Erfahrungen vor allem im Personalmanagement, aber auch darüber hinaus im gesamten kaufmännischen Bereich: Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling, Unternehmensplanung, Personal, Strategie und Business Development. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte speziell die Gestaltung von Veränderungsprozessen – eine Qualifikation, wie sie zum Anforderungsprofil eines kirchlichen Ökonomen in diesen Zeiten nicht besser passen könnte!
Wir heißen Herrn Sager herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start in unserer Gemeinde!

Silke Wiegand/Arnold Bühler | Foto: privat

Ein neues Gesicht für die neue Kirchengemeinde: Elias Kiesling stellt sich vor

Liebe Gemeinden der neuen Kirchengemeinde Kraichgau,
mein Name ist Elias Kiesling, ich bin 26 Jahre alt und werde ab September 2025 als Pastoralreferent im Anerkennungsjahr zu Ihnen in die neue Kirchengemeinde Kraichgau kommen.

Nach meinem fünfjährigen Theologiestudium an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg habe ich im Juli 2023 erfolgreich meine Magisterprüfung abgelegt und mich entschieden, diesen Weg der Ausbildung in der Erzdiözese Freiburg einzuschlagen. Ursprünglich komme ich aus dem kleinen Dorf Waldwimmersbach, das künftig ebenfalls zur neuen Kirchengemeinde Kraichgau gehören wird. Seit meiner Kindheit bin ich dort eng mit der Kirche vor Ort verbunden; ich war viele Jahre lang mit Begeisterung als Ministrant und Lektor am Altar tätig. Nach meinem Abitur im Jahr 2017 ging ich nach Freiburg und nahm dort zunächst am Freiburger Orientierungsjahr teil. Nach einem halben Jahr, in dem ich nochmals die Schulbank drückte, um die biblischen Sprachen Griechisch und Hebräisch zu erlernen, sowie einem anschließenden sechsmonatigen FSJ im Haus Tobias (eine Einrichtung für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche) entschied ich mich schließlich für ein Magisterstudium der Theologie. Im Zuge verschiedener Einführungsveranstaltungen an der Universität und studienbegleitender Angebote rückte der Beruf des Pastoralreferenten mit seinem abwechslungsreichen

Aufgabenfeld und den zahlreichen Facetten zunehmend in den Fokus meiner Berufswahl. Im Herbst 2023 begann ich meine Berufseinführung in der Seelsorgeeinheit Rastatt, wo ich bis heute vor allem in der Jugendarbeit, der Firmkatechese und der Seelsorge tätig bin. Ich freue mich darauf, meine bisherigen Erfahrungen nun in Ihrer Gemeinde einzubringen und meine neuen Aufgabenbereiche zu übernehmen. Besonders freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen in der Gemeinde und hoffe auf viele gute Begegnungen und Gespräche. Ganz besonders liegt es mir am Herzen, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und mich als selbst noch junger Erwachsener mit ihnen auszutauschen.
Ich wünsche uns allen Gottes Segen und freue mich darauf, ab September bei Ihnen zu sein.

Elias Kiesling, Pastoralassistent | Foto: privat

Fronleichnam in Mönchzell – Helfen Sie mit!

Liebe Gemeindemitglieder,
wie schon im letzten MITEINANDER angekündigt, feiern wir am **19. Juni** in Mönchzell das FRONLEICHNAMSFEST. Bei hoffentlich schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst auf dem Bolzplatz, bevor uns die Prozession mit vier Stationen an der Schule, vorbei am Gasthaus „Zum Löwen“, der katholischen Kirche bis zur Lobbachhalle führt. Dort erwarten uns zur Mittagszeit ein warmes „Essen aus der Hand“ und erfrischende Getränke.

Wie und wo können Sie helfen?
Alle Gemeindeteams haben eine Einladung zur Gestaltung der Altäre und der Blumenteppiche erhalten. Bitte entnehmen Sie den örtlichen Gemeindeblättern die Sammelstelle für Ihre Blumenspenden. Auf der Homepage sind inzwischen auch die Helferlisten eingestellt. Bitte tragen Sie sich ein, denn nur durch die Mithilfe aller kann dieses große Fest der Kirchengemeinde gelingen!
Denken Sie bei sonnigem und heißem Wetter unbedingt an ausreichend Sonnenschutz, gerne auch einen Sonnenschirm! Bei schlechtem, regnerischem Wetter findet der Gottesdienst in der kath. Kirche statt und wird in die Lobbachhalle übertragen.
Ein Problem ist die Parksituation. Zum jetzigen Zeitpunkt können Parkmöglichkeiten noch nicht genannt werden. Am besten ist in jedem Fall die Anfahrt mit Bus oder Fahrrad. Bitte folgen Sie unbedingt den Anweisungen der Ordnungsleute vor Ort!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeindeteam Mönchzell | Bild: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Feierliche Erstkommunion 2025

Die Kommunionkinder aus allen Orten der Kirchengemeinde Neckar-Elsenz empfingen am Samstag und Sonntag, 26./27. April, in vier Festgottesdiensten in Wiesenbach ihre erste Heilige Kommunion. Es war – auch am Samstag – ein „Weißer Sonntag“ unter strahlender Frühlingssonne!
Fotos: Helmut Mathies/Thomas Sickinger

Erstkommunionfeier am Samstag, 26. April, 10 Uhr

Erstkommunionfeier am Sonntag, 27. April, 10 Uhr

Erstkommunionfeier am Samstag, 26. April, 13 Uhr

Erstkommunionfeier am Sonntag, 27. April, 13 Uhr

Pfarrer Tobias Streit dankte der Gemeindereferentin Tatjana Abele. Sie hat die Erstkommunionkinder auf den großen Tag vorbereitet.

Zeichen großer Treue – lange Dienstjahre der Pflegekräfte in der Sozialstation

Jede Einrichtung ist froh und dankbar, wenn über einen langen Zeitraum hinweg tüchtige und treue Mitarbeiter*innen Garanten sind für zuverlässige und gute Arbeit wie in der Kirchlichen Sozialstation Neckargemünd. Jahrelange Treue, kombiniert mit Fachwissen und Erfahrung, dazu kommen ein sehr gutes Miteinander, selbstverständliche Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aller Mitarbeiter*innen!

Die jährliche Bewertung der Sozialstation Neckargemünd durch den M.D.K. mit „1“ seit mehr als zehn Jahren wurde noch getoppt durch die Bemerkung eines Prüfers: Wenn er mal gepflegt werden müsse, dann von unseren Pflegekräften; gerne würde er auch in unserem Team mitarbeiten!

Der Bestand jahrelang treuer Mitarbeiter*innen, vor allem in der Pflege, sieht so aus: Am 1. Mai feiert Sr. Astrid Gerstner, Stellvertretende Pflegedienstleitung und Kinderkrankenschwester, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Vier weitere Pflegefachkräfte sind rund 20 Jahre dabei: die Krankenschwester Petra Curcic und die Altenpflegerin Elvira Keller (jeweils 21 Jahre) sowie die Altenpflegerin Minerva Jeronutti (20 Jahre). Die ehemalige Pflegedienstleiterin Petra Luft ist seit 19 Jahren dabei und arbeitet nach ihrem Renteneintritt noch geringfügig und nach Bedarf mit. Weitere fünf Pflegefachkräfte haben je 15 Dienstjahre, drei Mitarbeiterinnen zwischen 10 und 14 Jahren. Im

Sr. Astrid Gerstner, Jubilarin mit 25 Dienstjahren in der Sozialstation Neckargemünd

gesamten Team einschließlich der Mitarbeiterinnen der Verwaltung liegt die Betriebszugehörigkeit zwischen 5 und 10 Jahren, sechs Mitarbeiterinnen sind weniger als fünf Jahre dabei. Ein unerwarteter Glücksfall ist es angesichts unserer Personalnot und der vielen Patientenanfragen, dass wir zum 1. Mai einen Krankenpfleger mit jahrelanger Berufserfahrung neu bei uns begrüßen dürfen!

Mit ihrem 25-jährigen Jubiläum wird Sr. Astrid Gerstner als die am längsten in unserer Einrichtung wirkende Pflegefachkraft geehrt. Sie blickt auf reiche berufliche Erfahrung zurück: Ihre dreijährige Ausbildung als Kinderkrankenschwester absolvierte sie

1982-1985 in der Heidelberger Uni-Kinderklinik. Danach arbeitete sie in der Neurologie der Reha-Klinik Neckargemünd unter Chefarzt Dr. Lipinski. Dann kam ihre Elternphase mit ihren 1981 und 1987 geborenen Kindern. Danach folgten Tätigkeiten im Geringfügigkeitsbereich, ehe sie am 2. Mai 2000 bei der Sozialstation anfing, damals noch unter der Pflegedienstleiterin Sr. Helene. Übergangsweise war dann Sr. Astrid gemeinsam mit einer weiteren leitenden Pflegefachkraft in der Pflegedienstleitung, bis Frau Luft zum 1. März 2006 neue Pflegedienstleiterin der Sozialstation wurde. Sr. Astrid erwarb 2007 die Leitungsqualifikation, so dass sie seither auch Stellvertretende Pflegedienstleiterin ist.

Der Vorstand ist sehr dankbar für die beispielhafte Treue und hohe Fachkompetenz aller Pflegekräfte. An dieser Stelle gilt der Dank ganz besonders Sr. Astrid Gerstner für ihren Einsatz in 25 Dienstjahren!

Möge unser Herr alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchlichen Sozialstation Neckargemünd weiterhin mit gutem Geist erfüllen und so auch für die Zukunft stärken!

Text und Foto: Verena Hammann-Kloss, Vorsitzende

Die Gaiberger Kirche St. Michael wird profaniert

Einladung zum Profanierungsgottesdienst

Die Kirche St. Michael in Gaiberg wird profaniert, d. h. der kirchlichen, gottesdienstlichen Nutzung entzogen. Dies geschieht am **Sonntag, 20. Juli, 17 Uhr** in einem besonderen letzten Gottesdienst. Die Bevölkerung und besonders die Gaiberger Gemeindemitglieder sind herzlich zur Eucharistiefeier mit Profanierungsgottesdienst eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesem denkwürdigen Gottesdienst teilzunehmen.

Derzeit laufen vielfältige Gespräche mit der evangelischen Kirchengemeinde, in denen über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und auch über eine gemeinsame Nutzung der evangelischen Kirche Gaiberg durch evangelische und katholische Christen gesprochen wird. Der gelebte ökumenische Geist hat in Gaiberg eine lange Tradition und tritt mit diesen Veränderungen in eine neue, sehr intensive Phase ein. Nehmen Sie durch Ihr Interesse und Engagement an der Gestaltung dieses Prozesses teil und beschreiten Sie gemeinsam neue Wege ...

Wenn Sie am Gottesdienst teilnehmen möchten, empfehlen wir, dass Sie sich frühzeitig in der Kirche einfinden.

Wenn Sie Interesse oder Ideen einbringen möchten oder sich auch weiterhin aktiv in Gaiberg oder in der katholischen Kirchengemeinde engagieren möchten, dann melden Sie sich gerne bei unserer Gemeindereferentin Tatjana Abele unter t.abele@kath-neckar-elsenz.de oder Tel. 06223/42 41 72 30. Frau Abele ist pastorale Ansprechperson für das Gemeindeteam Gaiberg und freut sich sehr, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Friedrich Welz, Pfarrbüro Bammental

KIRCHENENTWICKLUNG 2030

Das Logo der neuen Kirchengemeinde

Mit der Entscheidung für ein neues Logo bekommt die zukünftige Kirchengemeinde Kraichgau auch nach außen ein Gesicht. Ein Logo-Wettbewerb wurde dafür ausgeschrieben. Der Sieger-Entwurf stammt von Martina Winkler aus Heidelberg. In einer kleinen Feierstunde wurde ihr nun zum Gewinn des Wettbewerbs mit der Übergabe eines Preises gedankt und das neue Logo offiziell vorgestellt.

Logos sind Erkennungsmarken. Sie funktionieren als visuelles Aushängeschild für Institutionen, Unternehmen und Marken. Sie sorgen für eine schnelle Wiedererkennung, verstärken die Identifikation und sind wichtiges Hilfsmittel für die Kommunikation nach innen und außen.

Katholische Kirchengemeinde Kraichgau

Bei ihrem Entwurf hat Martina Winkler die fünf bisherigen Seelsorgeeinheiten des Dekanats Kraichgau, die ab Januar 2026 gemeinsam die neue Kirchengemeinde bilden werden, symbolisch als farbliche Flächen um ein Kreuz herum zusammengeführt. Das Kreuz steht mit seinem Querbalken für die Verbundenheit der Menschen untereinander, der Längsbalken für die Beziehung des Menschen zu Gott. Besonders wichtig war ihr die schnörkellose Form ihres Designs. Auch der Schriftzug ist in einer modernen und klaren Schriftart gestaltet. Neben vier verwendeten Farben, die im liturgischen Jahreskreis alle eine Bedeutung haben, steht darüber die Farbe Blau als Symbol für den Himmel. Ebenso finden sich alle Farben in der Landschaft des Kraichgaus wieder, die mit ihren Feldern, Weinbergen oder Wäldern zu jeder Jahreszeit ihre Besonderheiten hat.

Ab 1. Januar 2026 wird das Logo die Kirchengemeinde Kraichgau nach außen und innen repräsentieren. Da die Arbeit in vielen Bereichen in vollem Gange ist, werden bereits jetzt neue Veröffentlichungen, die schon einen Bezug zur künftigen großen Pfarrei haben, mit dem neuen Logo ausgestattet werden. So leistet das neue Logo ab sofort seinen wichtigen Beitrag zur Identifikation mit der neuen großen Gemeinschaft.

Heike Langner, Dekanat Kraichgau | Logo: Martina Winkler

KIRCHENENTWICKLUNG 2030

Zentrales Gremium und „Klammer“ der neuen Kirchengemeinde: der Pfarreirat

Der Pfarreirat verantwortet als Organ der Pfarrei und der Kirchengemeinde deren kirchlichen Sendungsauftrag: Glauben verkünden, Dienst am Menschen, Liturgie gestalten und Gemeinschaften fördern. Zum 1. Januar 2026 entstehen auf dem Gebiet der Erzdiözese Freiburg 36 neue Pfarreien. Für jede dieser Pfarreien, die gleichzeitig Kirchengemeinden sein werden, wird am 19. Oktober ein Pfarreirat gewählt, der die Katholikinnen und Katholiken vertritt.
Die Arbeit des Pfarreirats in den neuen Pfarreien ist vielfältig. Ein Hauptaugenmerk ist die Entwicklung von Zielen für die pastorale Arbeit der Pfarrei gemäß der Diözesanstrategie, die im Juni 2022 verabschiedet wurde. Er legt Schwerpunkte fest, initiiert Projekte und sorgt für deren Umsetzung. In Absprache mit dem Pfarreivermögensverwaltungsrat erstellt der Pfarreirat die Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Pfarrei. Ebenso beschließt er den Haushaltsplan und nimmt die ihm durch die Kirchensteuerverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr.
Das Gremium beruft oder bestätigt Gemeindeteams, unterstützt kirchliche Gruppen und arbeitet mit den Hauptamtlichen im pastoralen Dienst zusammen. Zudem berät es den Pfarrer, seinen Stellvertreter und die Leitende Referentin / den Leitenden Referenten als Vorgesetzte der Mitarbeitenden im pastoralen Dienst.

Die Amtszeit des Pfarreirats beträgt fünf Jahre. Seine Mitglieder treffen sich mindestens einmal im Quartal zu einer öffentlichen Sitzung. Für eine Beschlussfähigkeit muss mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Zur Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse können beratende Ausschüsse eingesetzt werden. Geht es um verbindliche Entscheidungen, können auch beschließende Ausschüsse eingerichtet werden.
Die gewählten oder hinzu gewählten Mitglieder des Pfarreirats und seiner Ausschüsse sind ehrenamtlich tätig. Um Ehrenamtliche zu unterstützen, werden mehr Angebote für eine engagementfreundliche Kultur entwickelt.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kirchenentwicklung2030.de

Heike Langner, Referentin Kommunikation und Dokumentation

Dringend gesucht: Kandidat/innen für den Pfarreirat

Der Start der neuen Kirchengemeinde Kraichgau nähert sich mit Riesenschritten, am **19. Oktober** findet die Wahl des Pfarreirates statt. Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten hat begonnen.
Sie sind katholisch und Sie teilen die Ziele der katholischen Kirche? Sie haben Zeit und Lust, kirchliches Gemeindeleben mitzugestalten? Dann dürfen Sie sich unbedingt angesprochen fühlen.
Wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro:
kontakt@kath-neckar-elsenz.de oder
Tel. 06223/42 41 77 00.
(Mehr über den Pfarreirat erfahren Sie hier auf dieser Seite.)

KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU

MITEINANDER stellt die Gemeinden vor, die ab Januar 2026 über unsere Seelsorgeeinheit hinaus die neue Kirchengemeinde Kraichgau bilden: die Seelsorgeeinheiten Waibstadt, Sinsheim-Angelbachtal, Bad Rappenau-Obergimpern und Eppingen. Unsere Reihe begann in der letzten Ausgabe mit Sinsheim-Angelbachtal (MITEINANDER 2/2025). In diesem Heft präsentiert sich die

Seelsorgeeinheit Bad Rappenau-Obergimpern

Bad Rappenau Herz Jesu

Kirchardt St. Ägidius

Grombach St. Margaretha

Seelsorgeeinheit Bad Rappenau/Obergimpern

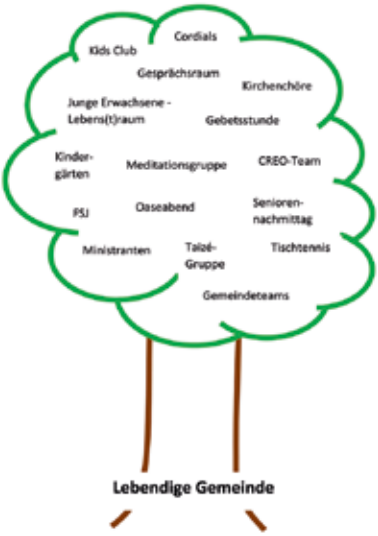
Hüffenhardt Maria Königin

Heinsheim
St. Johann Baptist

Untergimpern
St. Josef

Siegelsbach
St. Georg

Obergimpern
St. Cyriak



Seelsorgeteam

Pfarradministrator Lukas Biermayer
Kooperator Piotr Flögel
Diakon Michael Kraft
Pastoralreferentin Monika Haas
Gemeindereferentin Cornelia Huber
Gemeindereferent Daniel Kühner
Pfarrer (i.R.) Heinrich Weikart

Kath. Pfarrbüro - Salinenstr. 13 - 74906 Bad Rappenau - 07264 4332 - pfarramt.badrappenau@kath-badrappenau.de

Chrisammesse im Freiburger Münster

Schon in der spätantiken Kirche spielten geweihte Öle in liturgischen Handlungen eine zentrale Rolle, wie auch im Alten Testament und in den heidnischen Kulten der Antike Könige und Priester mit kostbaren Ölen und Essenzen ausgezeichnet wurden. Vertraut ist den Gläubigen vor allem das Chrisam (*sanctum chrisma*), das bei der Taufe und Firmung verwendet wird, aber auch bei der Priester- und Bischofsweihe sowie der Weihe von Kirchen, Altären und Glocken. Davon unterschieden werden Öle für die Krankensalbung (*oleum infirmorum*) und für die Salbung der Katechumenen (*oleum catechumenorum*).
Die drei heiligen Öle werden traditionell am Vormittag des Gründonnerstags oder an einem früheren Tag vor Ostern vom Bischof in einer Chrisammesse geweiht. In diesem Jahr fand die Chrisammesse unserer Diözese am Karmontag, 14. April, statt. Aus der neuen Kirchengemeinde Kraichgau machten sich Silke Wiegand und Friedrich Welz (Bammental), Claudia Kiesling (Sinsheim) und Sandra Mainzer (Meckesheim) auf den Weg nach Freiburg – mit dem neuen „Neunsitzerbus“ der Gemeinde. Der große Andrang aus der ganzen Erzdiözese erforderte einige Geduld: Nach anderthalb Stunden Messfeier dauerte es noch einmal so lange, bis man endlich die geweihten Öle in Empfang nehmen konnte. Immerhin gab es im Anschluss bei Kaffee und Kuchen noch Gelegenheit, Erzbischof Stephan Burger persönlich zu begegnen.
Arnold Bühler/Friedrich Welz | Fotos: Erzdiözese Freiburg/Claudia Kiesling

Mission erfolgreich beendet: Teilnehmer der „Kraichgau-Delegation“ mit gutem Draht zum Erzbischof

Chrisamweihe im Freiburger Münster mit Erzbischof Stephan Burger

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID

TAUFEN

In unseren Gemeinden haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Bammental
Lion Goltz am 30. März
Lukas Elias Müller am 30. März
Valentina Schanzer am 19. April
Dilsberg
Maya Celine Begic am 12. April
Gaiberg
Valentin Emilian Ruff am 16. März
Maya Tokar am 12. April
Mauer
Amalia Antonaci am 16. März
Meckesheim
Cataleya und Melokay Schreiber am 20. April
Hubert Martin Meyer am 26. April
Neckargemünd ARCHE
Ben Heger am 22. Februar

Den Eltern Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.

BESONDERE GEBURTSTAGE

feierten in unseren Gemeinden:

Amalia Dick, **95. Geburtstag** am 21. Mai
Balbina Gil Payo, **90. Geburtstag** am 29. Mai
Johannes Spindeldreher, **90. Geburtstag** am 14. April

AUFGEBOTE

Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden:

Bammental
Teresa Schidelko und Fabian Staudinger am 26. Juli
Dilsberg
Deborah van Eickels und Matthias Klee am 12. Juli
Jessica und Marvin Imlauer am 17. Juli

BESONDERE EHEJUBILÄEN

feierten in unseren Gemeinden:

Goldene Hochzeit (50 Jahre):
Anne-Kathrein und Bernhard Strunz am 2. Mai
Diamantene Hochzeit (60 Jahre):
Doris und Bernd Toenneßen am 6. April
Eiserne Hochzeit (65 Jahre):
Erna und Karlheinz Egner am 27. Mai

TODESFÄLLE

Aus unseren Gemeinden sind verstorben:

Bammental
Inge Weiß am 19. April
Udo Ziegler am 22. April
Anna-Maria Stephan am 28. April

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID

Lobenfeld
Manfred Maurer am 16. April
Hans-Peter Dick am 19. April
Mauer
Bernhard Gaab am 28. Februar
Anna-Maria Billmaier am 8. April
Christiane Sommer am 1. Mai
Gisela Schäfer am 9. Mai
Meckesheim
Anna-Maria Trabold am 29. März
Mönchzell
Gudrun Scholl am 7. März

Neckargemünd
Gerhard Eisenhauer am 5. März
Erika Maier am 14. März
Neckargemünd ARCHE
Ursula Lammer am 8. April
Wiesenbach
Gregor Grimm am 2. März
Bernhard Gut am 24. April

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

TERMINE UND NOTIZEN AUS ALLEN GEMEINDEN

KIRCHENCHÖRE (PROBEN)

Dilsberg
Donnerstag, 19 Uhr, Pfarrsaal
Lobenfeld
Freitag, 20 Uhr, Katholisches Pfarrheim
Mauer
Dienstag, 19.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum (außer in den Sommer- und Weihnachtsferien)
Meckesheim
Mittwoch, alle 14 Tage, 18 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum
Neckargemünd
Dienstag, 20 Uhr, „Goldener Anker“
Neckargemünd
Mittwoch, 20 Uhr, ARCHE, kath. Gottesdienstraum

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 19. Juni: Die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz feiert ihr gemeinsames Fronleichnamsfest in Mönchzell, bei schönem Wetter mit Prozession.
(Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 9.)

MINIFREIZEIT

Wir werden vom **30. August bis 6. September** ins Jugendhaus Haslau nach Frasdorf fahren. Sowohl die Anreise als auch die Abreise findet dieses Jahr wieder mit einem Reisebus statt. Anmeldung auf der Homepage!

Bammental Gaiberg

Die Heilung des blinden Bartimäus – Familiengottesdienst

Am Sonntag, 16. März, fand in unserer Kirche ein lebendiger Familiengottesdienst zum Thema „Die Heilung des blinden Bartimäus“ statt. Die vielen Kinder und ihre Familien konnten an diesem Gottesdienst auf vielfältige Weise selbst aktiv teilnehmen.
Der Gottesdienst begann auf eine ganz besondere Weise, denn ein Teil der Ministranten, die zuvor mit Augenbinden versehen wurden, wurden blind in die Kirche geführt. Mit einem Helfer an ihrer Seite tasteten sie sich vorsichtig durch den Raum. Diese eindrucksvolle Geste machte den Kindern direkt bewusst, wie es sich anfühlt, blind zu sein, und eröffnete einen ersten Zugang zum Bibeltext des Tages.
Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Erzählung des blinden Bartimäus, die von Frau Schaljo und Herrn Hartmann vorgelesen wurde. Auch hier wurden die Kinder mit in die Erzählung eingebunden. Sie durften Bartimäus unterstützen und gemeinsam nach Jesus rufen und ihn um Hilfe bitten. Das Thema Blindheit konnten die Kinder dann selbst erfahren, indem sie ausprobierten, Gegenstände blind aus einem Krabbelsack zu ertasten und vorgespielte Geräusche zu erkennen. Auch anhand eines kleinen Rollenspiels wurde den Kindern und der Gemeinde gezeigt, dass wir alle oft blind sind, denn es fällt uns häufig schwer, andere zu sehen, ihre Stärken und Besonderheiten wahrzunehmen und zu erkennen, dass jeder Mensch wertvoll ist.
Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Herrn Konetschny am E-Piano, so dass die Musik zur Lebendigkeit des Gottesdienstes beitrug. Zum Abschluss durfte jedes Kind blind einen Edelstein aus einer Schatztruhe ziehen und mit nach Hause nehmen – als Erinnerung an diesen besonderen Gottesdienst und daran, dass jeder von ihnen besonders wertvoll ist.
Das Team mit Frau Schaljo, Frau Breunig und Herrn Hartmann freut sich auf den nächsten Familiengottesdienst im Juli, der dann an einem speziellen Ort stattfinden wird – passend zum Sommer im Bammentaler Freibad.

Julia Breunig | Foto: privat

Ein bunter Frühling bei den Pfadfindern

Ostern ist nun schon eine Weile her, aber wir möchten gerne ein bisschen berichten, was bei uns los war. Am **Palmsonntag** gab es von den Pfadfindern wieder selbstgebundene Palmsträuße an den Gottesdiensten in Mückenloch und Mauer. Dieses Jahr waren diese nicht wie üblich von den Wölflingen, sondern das erste Mal von den Jupfis vorbereitet. Die Spenden kommen der Stufenkasse und Projekten der Stufe zugute. Die Jupfis bedanken sich für die zahlreichen Spenden und die netten Worte! Die Pfadis und Rover hatten sich zusammengeschlossen, um dieses Jahr die Osterlämmer am **Ostersonntag** zu verkaufen. Dazu kam sogar Unterstützung von einem Rover aus Pforzheim. 150 Lämmer wurden an zwei Tagen in der Küche der Elsenztalschule gebacken und anschließend erfolgreich verkauft. Ein kleiner Restbestand von zehn Lämmern wurde dem Seniorenheim Föhrenbach in Bammental gespendet. Auch hier bedanken sich die Pfadfinder herzlich und hoffen, es hat allen geschmeckt und alle hatten ein schönes Osterfest.
Da am 23. April auch noch der **Gedenktag des Heiligen Georg** war, des Patrons aller Pfadfinder, haben die Pfadfinder in Sinsheim-Rohrbach alle Stämme aus dem Bezirk eingeladen. Für die jüngeren Stufen gab es ein buntes Programm mit Stationen, während die größeren auch noch für eine Übernachtung dablieben.
Ende April fand wieder das **Frühlingsfest** des Familienzentrums Bammental statt. Wir haben uns sehr gefreut, auch diesmal wieder an unserem Standort neben dem Rathaus für das Wohl vieler zu sorgen. Neben unseren leckeren Waffeln gab es auch wieder ein Lagerfeuer in unserem Jurtenzelt, an dem man Stockbrot machen konnte – ein besonderes Erlebnis, denn ein Lagerfeuer in einem Zelt hat man nicht alle Tage! Zusätzlich gab es dieses Jahr noch „Mocktails“ (Cocktails ohne Alkohol!) in verschiedenen Geschmacksrichtungen – jeweils in den vier Farben der Stufen (orange, blau, grün, rot). Wir hatten einen schönen Tag auf dem Frühlingsfest und freuen uns schon auf das nächste Mal!
Nach all diesen Aktionen muss auch etwas Abenteuerliches passieren. Für die Jupfis und Pfadis geht es deshalb auf ihr erstes Zeltlager in diesem Jahr: das Intercamp in Baumholder in der Nähe von Ramstein. Das Intercamp findet jedes Jahr in einem anderen Land statt, praktischerweise dieses Jahr in Deutschland. Auf dem **Intercamp** kommen tausende Pfadfinder aus aller Welt über Pfingsten zusammen. Wir wünschen den Kindern und Leitern viel Spaß!

Mareike Lucas | Fotos: Aaron Gottschlich/Stefanie Schembera

TERMINE UND NOTIZEN

PFADFINDER BAMMENTAL

Gruppenstunden der

Wölflinge

Donnerstag, 17.30 – 19 Uhr (7-9 Jahre)

Jungpfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (10-13 Jahre)

Pfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (14-16 Jahre)

Rover

Donnerstag, 19 – 20.30 Uhr (ab 16 Jahre)

Situationsbedingt sind Änderungen möglich. Bitte erfragen Sie aktuelle Informationen bei den Gruppenleitern oder besuchen Sie die Homepage: www.pfadfinder-bammental.de.

PROFANIERUNG GAIBERGER KIRCHE

Sonntag, 20. Juli, 17 Uhr: Letzter Gottesdienst in der Kirche St. Michael in Gaiberg anlässlich ihrer Profanierung. (Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 13.)

COMPLET – GESUNGENE ABENDANDACHT

Sonntag, 27. Juli, 19 Uhr bei gutem Wetter am Rothenbergkreuz, sonst in der katholischen Kirche. Die Completschola Bammental lädt Sie ein, gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen und alles, was den Tag erfüllt hat, vor Gott zu bringen und um den Segen zur Nacht zu bitten. Seit ältesten Zeiten versammeln sich Christen an den Wendepunkten des Tages zum gemeinsamen Gebet. Das Nachtgebet nennt sich Complet, von lateinisch *complere* = (an-/er-)füllen, vollenden. Die Complet bietet Gelegenheit zum Mitsingen und Mitbeten sowie Raum für Stille und Besinnung auf den Tag.

SENIORENKREIS BAMMENTAL

Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen findet immer am **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum Bammental statt. Die nächsten Termine: **12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember**. Herzliche Einladung!

BILDUNGSWERK

Zum Redaktionsschluss sind keine Veranstaltungen für die Monate Juni und Juli angemeldet. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT BAMMENTAL-GAIBERG

Donnerstag, 26. Juni, 19 Uhr: Besuch des Kräutergartens in Bammental, am Alten Friedhof

Juli: Sommertreff – Termin und Ort werden im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Dilsberg Mückenloch

Der Perukreis verlor eine tragende Kraft

Zum Abschied von Waltraud Benner

Waltaud Benner war eine tragende Kraft in der partnerschaftlichen Arbeit mit Peru und hinterlässt eine nicht zu füllende Lücke. Als Jüngste von mehreren Geschwistern war sie 1941 geboren. Nach ihrer Schulausbildung wurde sie Sekretärin. Seit 50 Jahren lebte sie in Dilsberg. Sie war – als evangelische Christin! – Mitglied und Vorsitzende des katholischen Kirchenchors und kam so in Kontakt mit dem Perukreis. Auch hier wurde sie Mitglied und übernahm bald die Schriftführung. Ihre langjährige Mitarbeit war ein gelebter und vorbildlicher Beitrag zur Ökumene.
Waltraud hatte Schlüsselgewalt zu Pfarrhaus und Kirche. Ihr Schriftverkehr mit den Projekten in Peru ist in zahlreichen Ordnern archiviert. Zur Verständigung lernte sie eigens Spanisch und pflegte Kontakte zum Partnerdorf Motil, zum Kinderheim in Trujillo, zur Prälatur Yauyos/Canete sowie zu Bischof Nann in Caraveli. Schreiben und Antwortschreiben gab sie jeweils in spanischer und deutscher Sprache an die Mitglieder weiter. Hier in Deutschland pflegte sie den Kontakt zum Referat Partnerschaft in Freiburg und zum Missionswerk der Sternsinger in Aachen.
Vor Gottesdiensten gestaltete sie die Liedhefte und wirkte bei der Formulierung von Gebetstexten oder Fürbitten mit. Persönlich war sie immer ansprechbar und gut informiert. Brauchte man eine Auskunft, konnte man sie jederzeit anrufen, getreu dem Motto: „Nicht verzagen, Waltraud fragen.“
Auch bei Bazaren war sie ganz selbstverständlich bei Planung und Organisation beteiligt und stand an Verkaufstagen regelmäßig – oft trotz Kälte – zur Verfügung. 2017 erklärte sie mit 76 Jahren ihren Rücktritt aus dem aktiven Dienst; danach machte sie jedoch weiter wie zuvor und übernahm, nachdem andere Mitglieder ausgeschieden waren, auch noch die Kassenprüfung.
Waltraud wirkte in der Stille und perfekt. Sie hatte ein großes hilfsbereites Herz. Ihr reger Briefwechsel mit Motil und den anderen Projekten war Grundlage für die Gestaltung und Vertiefung der Parnerschaft.
Der Perukreis nimmt in liebevoller Erinnerung Abschied, gemeinsam mit den Menschen in Motil und den Kindern in Trujillo. Sie bleibt unvergessen.

Für den Perukreis Dilsberg/Mückenloch:
H. Hermann Grimm | Foto: privat

Die Matschküche ist da!

Voller Neugierde stürmten die Kinder des Kindergartens St. Angela in Dilsberg Mitte März ins Außengelände, denn dieses war knapp eine Woche lang nur eingeschränkt zugänglich gewesen. Die Erzieherinnen nutzten die Zeit und erkundeten mit den Kindern den Einzug des Frühlings auf den umliegenden Wiesen. Währenddessen baute ein junges Spielplatzbau-Team der Firma „Tollerei“ in der Rekordgeschwindigkeit von nur vier Tagen sowohl eine große langlebige Matschküche als auch ein Spiel-Tipi aus Robinienholz.
Die „Matschküche“ stellt eine großflächige, kniehohe Spielebene dar, welche überdacht ist. Als Erweiterung zum Sandkastenspielbereich ist dieser Bau vielseitig bespielbar. Ob Bäcker, Eisverkäufer, Bauarbeiter – alle bereiten hier ihren Teig zu, mischen ihren Zement an oder preisen lauthals Kastanien mit Haselnusswürstchen-Eis an. Liebevolle Details wie ein Herd, ein Waschbecken mit Wasserhahn, ein Seifenstück und ein Laib Brot aus rustikal geschnitzten Holzstücken runden das Gesamtbild ab.

Die Matschküche ist sogar überdacht und damit jeder Wetterlage gewachsen.

Pfarrer Tobias Streit freut sich mit den Kindern. Ihm, der sich in allen Anliegen offen zeigte und sich engagiert für uns einsetzte, ein besonderes Dankeschön!

Dank unzähliger anonymer und privater Spenden und großzügiger Firmenspenden konnte das Vorhaben mit der Aktion der Volksbank Neckartal binnen eines Jahres umgesetzt werden. Unter der Federführung von Oliver Weinert konnte zusätzlich eine erhebliche Spendensumme einer Stiftung mobilisiert werden. Auch dank der Unterstützung unserer Kirchengemeinde, dem Stiftungsrat und der Verrechnungsstelle war die Umsetzung erst möglich gewesen.

Am 10. Mai wollen wir den Spendern und „Möglich-Machern“ unserer Matschküche mit einer Einweihungsfeier offiziell Danke sagen. Im Rahmen des kindergarteninternen Familienfestes genießen wir den Tag mit freundlicher Unterstützung des Vereins „BURGHEXEN DILSBERG“, die für das leibliche Wohl sorgen.

Text und Fotos: Katharina Gromann

Perukreis verkauft Osterkuchen

Nach dem Ostergottesdienst in St. Bartholomäus in Dilsberg konnte der Perukreis wieder seine schön dekorierten Kuchen zum Verkauf anbieten. Initiiert von Frau Barbara Berberich, hat sich die Aktion in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens entwickelt. Mit dem Erlös unterstützt der Arbeitskreis in Peru Schulen und Kindergärten sowie das Waisenhaus Divina Providencia. Dieses Haus hat in Trujillo, einer Stadt mit 600.000 Einwohnern, die einzige Aufnahmestation für Kleinkinder, die von ihren Müttern bisweilen wegen einer Behinderung oder wegen kostspieliger medizinischer Behandlung ausgesetzt werden. Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann auch durch eine Spende helfen auf das Konto der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, Sonderkonto Peru, **IBAN: DE55 6725 0020 0007 0458 75**. Dabei kann auch ein konkreter Verwendungszweck angegeben werden.

Aus unserem Partnerdorf Motil konnten wir erfahren, dass Mariella, die Tochter des Schulleiters Carlos, der die Kontakte nach Dilsberg pflegt, gemeinsam mit Jugendlichen eine Partnerschaftsgruppe gegründet hat. Da einige der Teilnehmer in der Schule Englisch lernen, bietet sich hier die Möglichkeit eines Briefkontakts mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde an. Auch zu Pfarrer Szeles konnten wir Verbindung aufnehmen. Er pflegt weiterhin von Lima aus die Kontakte mit Pater Otto und Schulleiter Carlos.

Für den Perukreis Dilsberg/Mückenloch:
H. Hermann Grimm | Foto: H. H. Grimm

TERMINE UND NOTIZEN

Ökumenischer Frauenkreis Dilsberg Mückenloch

ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS DILSBERG-MÜCKENLOCH

SPANNENDER SOMMERABEND

Freitag, 27. Juni, 18–21 Uhr neben der Klosterkirche Lobenfeld, Leitung: Petra Neumann-Janssen, Thema: „Abend – Brot – Zeit“ mit Bibelbrotgeschichten.
Anmeldung bis 23. Juni bei A. Berroth | Treffpunkt: 17.30 Uhr bei A. Berroth, Reitenbergweg 7.

VERABSCHIEDUNG

Am **Montag, 7. Juli, 18 Uhr** verabschieden wir Annegret Berroth als Leiterin des Ökumenischen Frauenkreises mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus „Zur Sonne" in Dilsberg. Alle ökumenischen Frauen in Dilsberg und Mückenloch sind herzlich dazu eingeladen!

Änderungen sind jederzeit möglich. Anmeldungen und nähere Informationen: Annegret Berroth (Tel. 06223/99 01 52; annegretberroth@freenet.de); Elisabeth Rupp (Tel. 06223/69 95; e_rupp@gmx.de)

Lobenfeld Waldwimmersbach Mönchzell

Triovergnügen pur – Frühlingskonzert im Kloster Lobenfeld

Am **Pfingstmontag, 9. Juni, 17 Uhr** findet in der herrlichen Akustik der Klosterkirche Lobenfeld wieder das traditionelle Frühlingskonzert statt mit Querflöte (B. Rosnitschek), Violine (B. Mauch-Heinke) und Orgel/Klavier (B. Rux-Voss). Die drei bekannten Musikerinnen haben ein abwechslungsreiches und farbiges Trio-Programm vorbereitet, einen bunten Strauß mit Werken von Mozart, C. P. E. Bach, Debussy, Vivaldi, Bizet und Fauré – äußerst kurzweilig und ergänzt mit vielen originellen Kostbarkeiten.
Barbara Rosnitschek absolvierte nach dem klassischen Diplom Musik-Studium an der Stuttgarter Musikhochschule ein Aufbaustudium Flöte mit Bestnoten an der Yale University, USA, als Basis für ein erfolgreiches Musikerleben im Orchester in Heidelberg und kammermusikalisch. Beate Rux-Voss ist A-Kantorin an der Mannheimer Neckarstadtgemeinde (Sitz Melanchthonkirche) und eine beliebte Konzertorganistin. Barbara Mauch-Heinke ist bekannt als Konzertmeisterin des Neumeyer-Consorts. Zahlreiche Einspielungen belegen ihre überragende Musikalität. Die ausgezeichneten Musikerinnen stehen durch ihr einfühlsames Zusammenspiel für belebende Entdeckungen.
Kommen und genießen Sie! Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Barbara Rosnitschek | Foto: privat

Unvergessen!

Die Fokolar-Priester hatten zu einem Gedenkgottesdienst anlässlich des 25. Todestags von Pfarrer Adalbert Hienerwadel geladen – und es kamen viele Menschen, die ihn noch immer nicht vergessen haben. Pfarrer Stephan Sailer (Weinheim), unterstützt von Pfarrer Johannes Bold (Oberkirch-Nußbach), zelebrierte einen berührenden Gottesdienst. Pfarrer Bold hielt die Predigt und die war so spannend, dass sie gerne noch länger hätte dauern können. Inhalt waren viele Begebenheiten aus dem Leben von Adalbert Hienerwadel – so lebendig vorgetragen, dass es schien, Pfarrer Hienerwadel wäre da, stünde gerade vor der Tür.

Anschließend war zu einem kleinen Beisammensein eingeladen, um noch einmal in frühere Zeiten einzutauchen und Pfarrer Hienerwadel lebendig werden zu lassen.

Einen traurigen Anblick bot Pfarrer Hienerwadels Grab ohne Grabstele und ohne Namen. Die Fokular-Priester entschlossen sich, wenigstens noch für dieses letzte Jahr (bevor das Grab abgeräumt wird) ein Kreuz mit Namen stellen zu lassen. Am Karsamstag-Nachmittag wurde es angebracht. Wir freuen uns!

Die Zelebranten Pfr. Johannes Bold (li.) und Pfr. Stephan Sailer

➤ **Bitte umblättern**

Eine interessierte Erzählrunde: Pfr. Johannes Bold (von hinten), Pfr. Joachim Dauer, vom Gemeindeteam Rita Beenke und Marianne Berberich sowie Anna Blaschko

Und das ist gut gelungen! Es war eine intensive Beschäftigung und auch eine Art Abschied von einem stillen, aber doch sehr rührigen Priester, der seine Spuren hinterlassen hat.

Wir danken den Priestern und allen Mitfeiernden für ihr Kommen. Es war eine schöne Begegnung!
Text und Fotos: Barbara Hetzel

TERMINE UND NOTIZEN

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung an den **Montagen, 26. Mai, 23. Juni und 28. Juli, jeweils 19 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld.

DU bist von Gott gerufen. Leise klopft Er bei DIR an.
DU wirst von Gott geliebt. Er freut sich auf DICH.
DU bist dazu berufen. DU bist ein Geschöpf Gottes.
DEIN Treffpunkt: die nächste katholische Kirche.
Wer? DU und DEIN Gott.
Versprochen!

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 19. Juni: Die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz feiert ihr gemeinsames Fronleichnamsfest in Mönchzell, bei schönem Wetter mit Prozession.
(Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 9.)

ÖKUM. SCHAFSTALLGOTTESDIENST

Sonntag, 6. Juli, 10.30 Uhr in der Schäferei Gimber, Lobenfeld. – Herzliche Einladung!

GENERATIONEN-CAFÉ LOBENFELD

Wir treffen uns an **jedem 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im Pfarrheim in Lobenfeld. Alt und Jung, Groß und Klein – alle sind herzlich willkommen! Kommen auch Sie zu Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und Geselligkeit!

Mauer Meckesheim

ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude, die unser Leben erfrischt und erquickt.

Wir blicken zurück auf ...

„Das Leben der Helen Cadbury – Vom Schokoriegel zum Brot des Lebens“ – Es war ein sehr interessanter Vortrag am 11. März von Leni Ziegler über eine bemerkenswerte, starke Frau. Helen Cadbury starb 1969 mit 92 Jahren. Die englische Schokoladenfabrik Cadbury trägt wie der Taschenbibelbund heute zur Verbreitung der Bibel bei: Zur Hochzeit bekommt jeder Angestellte eine Nelke und eine Bibel überreicht. Als Überraschung lagen Original Cadbury Schokoriegel als „Versucherle“ auf jedem Kuchenteller. Herzlichen Dank an Leni Ziegler, wir hören ihr immer wieder gerne zu.

Leni Ziegler berichtete in ihrem spannenden Vortrag über das Leben der Helen Cadbury.

Für den 8. April hatten sich die **Maxis vom Katholischen Kindergarten St. Martin** mit ihrer Leiterin Alexandra Effern und dem Thema „Frühling“ angekündigt. Die Kinder sangen neue Frühlingslieder und tanzten mit bunten Tüchern dazu. Lustig wurde es dann, als wir Seniorinnen und Senioren mit eingebunden wurden. Jede/r bekam eine gelbe und eine rote Serviette. Wir sangen das Lied „Tulpen aus Amsterdam“ und bei entsprechender Farbe im Liedtext wurde die rote oder gelbe Serviette in die Höhe gehalten, und wenn es nur „Tulpen“ hieß, waren beide Servietten dran. Ganz großen Applaus für die Kids, Frau Effern, Frau Ledermann und Frau Heck fürs Einstudieren der Lieder und Tänze!

Text und Fotos: Barbara Rogasch

Rote Serviette, gelbe Serviette – je nach Kommando. Die Kinder staunten, wie fit die Senioren noch sind!

Tschüss, Good bye, auf Wiedersehen – unsre Kindergartenzeit mit dir war schön!

Mehr als 33 Jahre war Barbara Elißer als Erzieherin im katholischen Kindergarten St. Elisabeth tätig.
Jetzt hat sie im Kreis von Kollegen/innen, Kindern und Wegbegleitern Abschied gefeiert. Am Montag, 10. März, versammelten sich in der Aula des Kindergartens alle Kinder, Erzieher/innen, einige Eltern der Wolkengruppe, Frau Braasch von der Verrechnungsstelle, Gemeindereferentin Tatjana Abele und Bürgermeister Dr. Heiko Braun. Frau Altmann, Kindergartenleitung, eröffnete mit liebevollen und dankenden Worten die Runde. Frau Braasch überbrachte Grüße sowie Dankesworte im Namen der Verrechnungsstelle und wünschte Frau Elißer alles Gute für den Ruhestand. Bürgermeister Braun und Frau Abele schlossen sich den Dankesworten an, Frau Abele erzählte noch die Geschichte von der Schnecke und dem Segen. Auch der Elternbeirat, vertreten von Lara Welz und Dennis Grams, fand viele warme und dankende Worte zum Abschied. Mit flotten, aber auch rührenden Liedern wurde die Verabschiedungsfeier untermalt. Highlight war eine witzige und unerwartete „Theatereinlage“, die von Ex-Kolleginnen aufgeführt wurde. Mit einem Segenslied verabschiedeten sich die Erzieher/innen von ihrer langjährigen Kollegin. Frau Abele segnete Frau Elißer zum Abschluss und eine Abschiedsfeier, die von Herzlichkeit und starken emotionalen Momenten geprägt war, ging zu Ende.

➤ Bitte umblättern

Liebe Bärbel,
Kinder hast du unentwegt / behütet und sehr gut gepflegt.
Hast zugehört, hatten sie Sorgen, / warst für sie da an jedem Morgen,
hast die Kinder immerfort / begleitet an so manchen Ort,
zur Polizei, zur Feuerwehr, / zum Wald und noch so vieles mehr.
Hast den Kindern viel gegeben, / vielleicht sogar fürs ganze Leben.
Hast sie unterstützt und gestärkt, gab's mal Streit, / warst für sie da, nahmst dir die Zeit.
Deine Kraft war grenzenlos, / deine Ideen grandios.
Die Musik war dir eine große Herzensangelegenheit,
ob Gitarre, Akkordeon, Ukulele ..., dein Talent war zu unser aller Zufriedenheit.
In der Singemausrunde konntest du die Kinder begeistern und berühren,
alle Kinder hatten Spaß und Freude, dass konnte man spüren.
Die Waldwochen mit dir im Forstwald waren wunderbar,
vieles gab es zu entdecken, das ist sonnenklar. (...)
Ja, liebe Bärbel, an Ideen mangelte es dir wirklich nicht,
keine Aufgabe war dir zu viel ..., doch nun ein neues andres Leben anbricht.
33 Jahre hast du im katholischen Kindergarten St. Elisabeth verbracht,
gemeinsam wurde viel erlebt, durchgestanden, diskutiert, aber natürlich auch viel gelacht.
Vieles könnte man noch hier erwähnen, / es gäbe noch einige Themen.
Doch nun heißt es Abschied nehmen, / wir werden uns sehr nach dir sehnen.
Fehlen wirst du hier im Haus, / doch genieße nun die Zeit mit deinem Klaus.

Wir wünschen dir, liebe Bärbel, von ganzem Herzen eine tolle arbeitsfreie Zeit, dass alle deine Unternehmungen mit Liebe, Lachen und Freude erfüllt sein werden, viel Glück, Entspannung, viel Zeit mit der Familie und Gesundheit. Alles Liebe für dich! Du wirst fehlen!

Edith Sluga | Foto: Aline Elißer

TERMINE UND NOTIZEN

ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

Dienstag, 3. Juni, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag mit Klaus Mann: „Die Normandie". Sehen Sie spektakuläre Bilder vom höchsten Kirchenschiff der Welt in Beauvais über Rouen, der „Hauptstadt der Normandie", zur Alabasterküste um Étretat im Nordosten der Region. Die Bilderreise führt auch zum schönsten Hafenort Honfleur, zu den Stränden des einstigen Atlantikwalls und zum Ort des D-Day, zum Mont-Saint-Michel und zum Ort mit den größten Gezeitenunterschieden Europas. – Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 13. Mai bis 2. Juni; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Mittwoch, 25. Juni, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst

TERMINE UND NOTIZEN

mit Pfarrer Wolfram Theo Fucker; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.
Dienstag, 8. Juli, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag mit Heinz Seib: „Unfälle und Notfälle im Alter"; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 3. Juni bis 7. Juli; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.
Mittwoch, 23. Juli, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.
August: Sommerpause
Dienstag, 9. September, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag von PHK Holger Rudewig und Kollegin Schaller: „Einbruchsschutz – Sicherheit für Ihr Zuhause"; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 8. Juli bis 8. September; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.
Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Schlecht zu Fuß? – Es besteht die Möglichkeit, unseren kostenlosen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen über Rathaus Meckesheim, Bürgerbüro: Tel. 06226/920 00. Wurden Sie trotz telefonischer Anmeldung nicht abgeholt? Dann 0178/325 68 29 (Barbara Rogasch) anrufen, wir kommen!
Wir freuen uns auf Sie – bleiben Sie gesund!
Ökumenischer Seniorenkreis Meckesheim-Mönchzell

KIRCHENCHOR MECKESHEIM

Samstag, 28. Juni, 18 Uhr: Gottesdienst zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder (Juli 2024 – Juni 2025) des Kirchenchors St. Martin, Meckesheim. Herzliche Einladung an die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen.

„FEST DER GENERATIONEN" IN MAUER

Sonntag, 27. Juli, 11 Uhr: Eucharistiefeier als Kinder- und Familiengottesdienst,
ab 13.30 Uhr: vielfältiges Programm für Jung und Alt in der Kirche und im bzw. um das Pfarrzentrum. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Herzliche Einladung!

EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN MECKESHEIM ST. MARTINSKIRCHE

„In der Hostie schlägt mein Herz, so wie es auf Erden schlug und wie es auch im Himmel schlägt."
Es ist die Sehnsucht Gottes, uns zu lieben und dass wir Seine Liebe annehmen und liebend darauf antworten. Anbetung bedeutet Gottes Größe, Souveränität und Heiligkeit anzuerkennen und uns Ihm zugleich in Liebe zuzuwenden. Anbetung ermöglicht Zwiesprache mit dem gegenwärtigen Gott.
Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung in der St. Martinskirche Meckesheim in der Regel am **1. Montag im Monat, 19 – 20 Uhr.**
Die nächsten Termine:
2. Juni, 7. Juli, 4. August.

ANBETUNGSNACHT IN MAUER

An **jedem 1. Freitag des Monats von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens** in der St. Bartholomäus-Kirche in Mauer.
Die nächsten Termine:
6. Juni, 4. Juli, 1. August.

Neckargemünd Waldhilsbach

20 Jahre „Swingin' Spirit" – Mitsingkonzert voller Emotionen und Begeisterung

Mit einem stimmungsvollen Mitsingkonzert feierte die Musikgruppe „Swingin' Spirit" ihr 20-jähriges Bestehen – und sorgte dabei für Gänsehautmomente und strahlende Gesichter. Über 80 Besucherinnen und Besucher fanden am 28. März den Weg zur Jubiläumsveranstaltung und ließen sich von der mitreißenden Musik und der besonderen Atmosphäre begeistern.

Im Jahr 2004 aus Anlass der musikalischen Gestaltung der damaligen Firmfeier wurde die Idee geboren, einfach zusammen zu bleiben und weiter Musik für besondere Gottesdienste zu machen. Mittlerweile wurden unzählige Erstkommunionen, Firmungen und „normale" Gottesdienste mitgestaltet und so ist die Gruppe heute bis zu zehnmal im Jahr im Einsatz. Noch heute sind fünf Gründungsmitglieder bei der Gruppe – ein lebendiges Zeugnis für die tiefe Verbundenheit und Leidenschaft, die „Swingin' Spirit" seit zwei Jahrzehnten prägen.

Die 15 Sängerinnen und Sänger und fünf Musiker aus fast allen Orten der Seelsorgeeinheit gaben eine Stunde lang ihr Bestes, um dem Publikum einen bunten stimmungsvollen Mix von neuen geistlichen Liedern zu bieten. Das Repertoire des Abends reichte von spirituellen Klassikern bis hin zu modernen Stücken, bekannte Lieder wie „Ich lobe meinen Gott" oder „Du bist das Licht der Welt" machten es dem begeisterten Publikum leicht mitzusingen. Das Programm bestand aus fünf Blöcken (Lob, Mut, Licht, Freude und Segen), die jeweils durch einen kurzen Textimpuls unterbrochen wurden. Höhepunkt war der Klassiker „Oh Happy Day" – ein schwungvolles Solo trieb die Stimmung weiter in die Höhe. Die Zugabe war außergewöhnlich: „Siyahamba", ein afrikanisches Lied, das vor zehn Jahren für eine Firmung einstudiert wurde und bei dem die Sänger durch die Kirche liefen, um sich beim Publikum zu verabschieden.

Die großartige Stimmung in der Kirche spiegelte sich im minutenlangen Applaus und in den zahlreichen Zugaben wider, die die Gruppe dem begeisterten Publikum gewährte. Die Gäste feierten gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern ein unvergessliches Jubiläum – voller Musik, Gemeinschaft und Emotionen. Der Abend wird noch lange in Erinnerung bleiben – nicht nur bei „Swingin' Spirit", sondern bei allen, die dabei waren.

Christina Sickinger

Ab in die Matschküche! Neues Highlight von der Volksbank Neckartal-Stiftung

Mit dabei: Kindergarten St. Ulrich

Im letzten Jahr hatten wir uns um eine Matschküche beworben. In diesem Frühjahr waren wir dann gemeinsam mit weiteren Kindergärten und Kindertagesstätten zur symbolischen Übergabe von insgesamt 34 Matschküchen von der Volksbank Neckartal-Stiftung eingeladen.
Die Kinder konnten ihre Aufregung kaum zügeln! Die Matschküche ist ein echtes Highlight: ein angedeuteter Herd, ein Backofen und ein praktischer Wasseranschluss – alles, was kleine Küchenchefs und Entdecker für ihre ganz eigenen Kreationen brauchen. Ob beim „Sandkuchenbacken“ oder beim Zaubern einer „Kleeblattsuppe“ – die Kinder können sich austoben, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und jede Menge neue Dinge entdecken!

Regen? Sonne? Wind? Kein Problem! Dank der robusten und wetterfesten Bauweise ist die Matschküche der perfekte Ort für kreative Abenteuer – und das bei jedem Wetter!
„Mit der neuen Matschküche schaffen wir noch mehr Raum für die Fantasie der Kinder und bieten ihnen eine spielerische Möglichkeit, zu lernen und zu wachsen“, so Ekkehard Saueressig, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Neckartal-Stiftung. Wir können es kaum erwarten, all die kreativen „Menüs“ zu sehen, die die Kinder hier bald zaubern werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Volksbank Neckartal-Stiftung!

Text und Fotos: Sabine Schietinger, Volksbank Neckartal

Kolping
Kolpingsfamilie Neckargemünd

Kolpingsfamilie Neckargemünd: Rückblicke – Ausblicke

Die Kolpingsfamilie Neckargemünd hat seit dem 24. März einen neuen Vorstand. Gewählt wurden Georg „Männi“ Ringel (1. Vorsitzender), Frank Benz (2. Vorsitzender), Martin Vogt (Kassier), Claudia Amtsbüchler (Schriftführerin) sowie Kristina Benz, Hedwig Czotscher, Herbert Günzel und Dorothee Kuhn-Rubey (Beisitzer/innen).

Der neue Vorstand

Bereits eine Woche später starteten die Arbeiten rund um den Osterbrunnen. Los ging es am Mittwoch, 2. April, mit der beliebten Ostereier-Mal-Aktion. Ab dem letzten Märzwochenende wurde dann emsig Grünzeug geschnippelt und zusammengetragen. Sodann wurden die Gärten aufgesucht und dank der Lieferanten von Buchs, Thuja, Lorbeer und Wachholder konnte am Mittwoch, 9. April, das Binden von Krone, Kranz und Girlanden in Angriff

Kleine und große Künstler/innen zauberten 90 kunterbunte Ostereier.

Kranz, Krone, Girlanden, Blumenkörbchen, Osterhasen, Schleifen und 710 ausschließlich echte Eier ergeben einen wunderschönen Osterbrunnen.

genommen werden. Am Freitag, 11. April, erhielt der Marktplatzbrunnen bei strahlendem Sonnenschein sein österliches Gewand. Aus terminlichen Gründen gab es in diesem Jahr zwar kein Fest, aber ab 29. April zierte der Maibaum, geschmückt mit bunten Bändern und den Wappen der Stadt Neckargemünd, den Ortsteilen sowie der Kolpingsfamilie, den Neckargemünder Marktplatz. Auch die Maiandacht am 7. Mai mit Diakon Ralf Edinger und der musikalischen Umrahmung von Christina Sickinger fand ihren Ausklang mit Singen und Segen unter dem Maibaum.

Zu den nächsten Terminen der Kolpingsfamilie sind alle Interessierten aus der gesamten Seelsorgeeinheit ganz herzlich eingeladen:

Montag, 2. Juni, 19 Uhr im Kolpingraum: Vortrag Naomi Rubey: „Meine Zeit als Freiwillige in Ecuador“

Mittwoch, 25. Juni, 17.30 Uhr: Kegeln für Groß und Klein in der Kegelstube Wiesenbach (Anmeldung bis 12. Juni)

Montag, 7. Juli, 19 Uhr im Kolpingraum: Dia-Vortrag von Männi Ringel: „Gemeinsame Erlebnisse der Kolpinger im Neckartal“

Montag, 21. Juli, 19 Uhr: Altstadtführung Neckargemünd (Anmeldung bis 14. Juli)

Montag, 4. August: Ankerhoffest

Wer bei Aktionen dabei sein möchte, meldet sich bitte bei Claudia Amtsbüchler an: Tel. 06223/99 07 66, info@amtsbuechler.de.

Die Kolpingsfamilie Neckargemünd freut sich über viele bekannte und neue Gesichter!

Text und Fotos: Claudia Amtsbüchler

Arche Neckargemünd

1700 Jahre Nicäa – Rückblick auf die Gesprächsabende in der Fastenzeit

„Wir glauben ... ja, was eigentlich?“ Von dieser Frage haben wir uns zum 50. Jubiläum der ARCHE-Gemeinde in der diesjährigen Fastenzeit herausfordern lassen. An sechs Gesprächsabenden haben wir gemeinsam auf das ökumenische Glaubensbekenntnis von Nicäa geschaut, das in diesem Jahr ebenfalls Jubiläum feiert: nämlich 1700 Jahre. Theolog*innen, Religionspädagog*innen und Geistliche Begleiter*innen aus unserer Region haben uns dazu Abend für Abend Impulse und Gesprächsstoff mit auf den Weg gegeben: Erhard Hucht nahm uns beim ersten Abend mit in die Weiten des Universums, in die unendlich wirkenden Zeiträume vom Urknall bis heute (mehr als 13 Milliarden Jahre), angesichts derer die Rede von unserem menschlichen Geschaffen-Sein durch Gott gar nicht mehr so leicht von den Lippen geht. Michael Hartmann wagte sich mit uns an die großen theologischen Fragen des Konzils von Nicäa: Was bedeutet „aus dem Vater geboren vor aller Zeit“ und „gezeugt, nicht geschaffen“? Birgit Heilmann-Kastner und Thomas Lehmkühler regten im ökumenischen Tandem zur Diskussion über die Menschwerdung Gottes an, mit besonderem Fokus auf katholisch-evangelische Sichtweisen auf die Jungfrau Maria. Thilo Seidelmann gab uns Impulse zu Kreuz, Auferstehung und Wiederkunft Christi anhand von Texten des Theologen und Schriftstellers Christian Lehnert. Ulrike Glatz nahm uns mit ins Nachdenken über den Heiligen Geist (oder besser die Heilige Geistkraft?) und über Erfahrungen des Heiligen, die überall im Alltag begegnen können. Den Abschluss der Reihe machten Alfred Jordine und Andreas Rosenwink als katholisch-mennonitisches Tandem. Sie regten uns zum Gespräch über die Bedeutung des eigenen Getauft-Seins und die persönliche Hoffnung auf die Auferstehung und den Himmel an – denn damit endet das Glaubensbekenntnis.

Wir haben sechs ganz unterschiedlich gestaltete und zu intensiven Gesprächen anregende Abende erlebt und danken allen unseren Impulsgeber*innen, die sich auf dieses Experiment eingelassen haben, einmal mit uns den Weg durchs ganze Glaubensbekenntnis zu gehen. Es hat gut getan, sich auszutauschen, vom Glauben der anderen zu hören und neue Perspektiven aufgezeigt zu bekommen.

Tobias Bartole | Bild: wordcloud nicänum

Pausenlos Musik

Ein Fest der besonderen Art gab es vor kurzem in der ARCHE: Fünfeinhalb Stunden Musik ohne Unterbrechung. Was war der Grund? Das ökumenische Kirchenzentrum ARCHE befindet sich gerade im Jubiläumsjahr seines 50-jährigen Bestehens und es finden deshalb immer wieder kleinere und größere Events statt.
Ein großes Ereignis war das Musikfest Ende März. Insgesamt 16 musikbegeisterte Gruppen und Solisten hatten sich angemeldet und traten dann auch im 20-minütigen Wechsel auf. Dabei gab es alle Arten von Musik. Angefangen, ganz traditionell, mit Musik für zwei Orgeln, Flöten und Trommeln, weiter mit Gesang a-capella und mit Gitarrenbegleitung. Die ehemalige Kirchenband „Poverello“ wartete mit Kirchen-Hits aus den 80ern auf. Klavier- und GeigenschülerInnen spielten sich in die Herzen der Zuhörer. Ein Orchester hatte sich extra zum Jubiläumsjahr gebildet und die ukrainischen Mitbürger brachten klassische und traditionelle Musik zu Gehör. Ein Beitrag glänzte mit Klaviermusik und Rezitationen.

Der Dank der Organisatorinnen Regina Meyer, Annette Kopp-Schneider und Regine Jordine galt zuerst allen Musikerinnen und Musikern, die dieses Fest möglich gemacht hatten, sodann allen, die mit einer nahrhaften Spende zum Büffet und mit ihrer Arbeitskraft zum Gelingen dieses Tages beigetragen hatten. Darüberhinaus richtete sich der Dank an Alfred Jordine, der für einen reibungslosen technischen Ablauf sorgte. Außerdem durften sich 20 Zuhörer, die von Anfang bis Ende dabei waren, über ein kleines Geschenk freuen.
Zum Ende des großartigen Festes sangen alle zu den Klängen des Posaunenchores ein gemeinsames Lied, bevor Pfarrer Thomas Lehmkühler den Abend mit einem Segen beendete.

Text und Fotos: Regine Jordine

50 Jahre ARCHE – Jubiläumsvortrag von Heinrich Bedford-Strohm

Im Rahmen der Feiern zum 50. Jubiläum der ARCHE-Gemeinde konnte ein besonderer Gast für einen Jubiläumsvortrag gewonnen werden. Wir laden herzlich ein zum Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm am **Samstag, 28. Juni, 19 Uhr** in der ARCHE mit dem Thema: „Ökumene des Herzens. Einheit der Kirche in einer gespaltenen Welt“.

Heinrich Bedford-Strohm war Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland. Seit 2022 ist er Vorsitzender des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen. In der ARCHE-Gemeinde sind er und seine Frau Deborah keine Unbekannten.

Der Vortrag soll einen Einblick geben in die vielfältige Arbeit des Weltkirchenrats und seine theologische Basis, aber auch in konkrete Friedensinitiativen, die damit verbunden sind. Dabei soll deutlich werden, warum der Weltkirchenrat gerade in einer gespaltenen Welt als Zeichen der Überwindung von Spaltung so wichtig ist.

Der Vortrag soll auch im YouTube-Kanal der ARCHE gestreamt werden. Machen Sie also auch Bekannte darauf aufmerksam, die daran interessiert sein könnten, aber vielleicht keine Möglichkeit haben, selbst in der ARCHE teilzunehmen.

Petra Melchers | Foto: World Council of Churches

TERMINE UND NOTIZEN

50 JAHRE ARCHE – JUBILÄUMSVORTRAG

Samstag, 28. Juni, 19 Uhr: „Ökumene des Herzens. Einheit der Kirche in einer gespaltenen Welt“, Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (vgl. auch den Artikel auf dieser Seite)

SOMMERHOCK-FEST

Das Jubiläumsjahr „50 Jahre Ökumenische ARCHE-Gemeinde“ endet am **27. Juli** mit dem Sommerhock-Fest. Das beginnt um **11 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst und setzt sich anschließend draußen rund um die ARCHE fort mit Essen, Trinken und Programmbeiträgen.

TERMINE UND NOTIZEN

SEGEN ZUM STADTRADELN

Zum Start des Stadtradelns im Rhein-Neckar-Kreis gibt es in der ARCHE wieder den Segen zum Stadtradeln – im Anschluss an die katholische Wort-Gottes-Feier am **29. Juni, 11 Uhr**. Kommen Sie zu diesem Gottesdienst also gerne mit dem Fahrrad!

ARCHE AM ABEND

Herzliche Einladung zum etwas anderen Gottesdienst – mitten unter der Woche und an besonderen Punkten im Kirchenjahr:
Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr:
„Komm, Heiliger Geist … Wer bist du eigentlich?“
Mittwoch, 2. Juli, 19 Uhr:
Abendgebet mit prophetischen Texten der Heiligen Schrift – zum Fest Mariä Heimsuchung.
Weitere Infos bei Pastoralreferent Tobias Bartole.

KLANGRAUMKONZERTE

Sonntag, 25. Mai, 18 Uhr:
Die 14-jährige Yuxin Huang gibt einen Klavierabend mit den Davidsbündlertänzen op. 6 von Robert Schumann und Werken von Liszt und Chopin.
Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr:
Das Duo Intermezzo mit Almut Werner (Blockflöten) und Brigitte Becker (Klavier) präsentiert ein unterhaltsames Programm.

CINEMA DON CAMILLO

Der Termin für den nächsten Filmabend ist **Freitag, 18. Juli, 20.15 Uhr**. Der Titel des Films wird über den Aushang und die Abkündigungen in den Gottesdiensten bekannt gemacht.

KLEINE KIRCHE

Wir laden ein zur „Kleinen Kirche“ – einem Gottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder von 0 bis ca. 6 Jahren zusammen mit ihren Eltern, Großeltern … Diese Gottesdienste finden **sonntags um 10 Uhr** statt und dauern etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss gibt es Kekse und Apfelschorle für alle. Die nächsten Termine: **25. Mai und 8. Juni (Pfingstsonntag).**

CHRISTLICHE MEDITATION – WEGE DER STILLE

Termine: **5. und 26. Juni, jeweils 10 Uhr** in der ARCHE-Kapelle

ARBEITSKREIS FEMINISTISCHE THEOLOGIE

Trifft sich ab sofort am **2. Donnerstag im Monat**. Wir sind ein offener Kreis von Frauen, die sich treffen, um über theologische Fragen aus weiblicher Sicht zu diskutieren und sie mit eigenen Glaubenserfahrungen zu verbinden. Termine: **12. Juni und 10. Juli, jeweils 20 Uhr.**

KRABBELGRUPPE

Für Kinder von 0 bis 2 Jahren mit ihren Müttern oder Vätern: **freitags, 10.30 – 12 Uhr.** Interessierte wenden sich bitte an Julia Idler: julialucas@gmx.de

ARCHE-CHOR

Der ARCHE-Chor probt **mittwochs, 20 – 21.30 Uhr** (außer in den Schulferien). Wir freuen uns auf neue Sänger*innen!

TROMMELGRUPPE

Jeden Donnerstag, 17 Uhr mit Kossi Dikpor. Wer Lust hat zu trommeln, darf gerne spontan dazukommen!

Wiesenbach

Im Glauben vereint – Ökumene vor Ort

„Ökumene“ heißt übersetzt „die ganze bewohnte Erde“ und meint die Verbundenheit von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen. Diese Verbundenheit wird weltweit, in Deutschland und bei uns vor Ort gelebt – in vielen Projekten, Gottesdiensten und Gesprächen.

Was alle Christen ökumenisch vereint, ist der Glaube an Jesus Christus. Die Gemeinsamkeit besteht nicht nur in diesem Glauben, sondern auch im gemeinsamen Dasein auf dieser Welt. Zusammen bewohnen wir diese Welt, sie ist unser aller Zuhause. Dieses Zuhause wollen wir gemeinsam erhalten und gestalten.

In diesem Sinn trafen sich am 12. März der evangelische Kirchengemeinderat mit Vertretern des katholischen Gemeindeteams St. Michael, um die Projekte der nahen Zukunft, wie z. B. den Klimapilgerweg, zu besprechen. In die konkrete Planung stieg man bei einem gemeinsamen Treffen am 28. April ein. Der ökumenische Klimapilgerweg wird am **Sonntag, 29. Juni**, stattfinden. In diesem Jahr wollen wir wieder einmal einen Weg mit vielen Stationen beschreiten. Großartige Ideen und auch Zusagen von Mitwirkenden stehen schon im Raum, wie

z. B. Infos zum Klimaschutz durch die Klimaschutzbeauftragte Frau Kuch und „100% Wiesenbach“, künstlerisch gestaltete Wegstrecken, Spiele für Kinder und Jugendliche und vieles mehr. Start wird um 14 Uhr am Parkplatz der katholischen Kirche sein, enden wird der Klimapilgerweg in einem ökumenischen Gottesdienst um 17 Uhr an der Marienkapelle.

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie wollen mitmachen? – Dann kommen Sie doch einfach zu unserem nächsten Vorbereitungstreffen am **27. Mai um 18 Uhr** ins evangelische Gemeindehaus.

Sabine Mayer

„Liebe sei Tat“ – Taizé hält Einzug in der katholischen Kirche St. Michael

In bunte Lichter getaucht erstrahlte der Chorraum der gut gefüllten alten Kirche. Es ist eine schöne Tradition, in der Fastenzeit eine Taizé-Andacht zu gestalten, so auch in diesem Jahr unter der Leitung von Gemeindereferentin Tatjana Isabell Abele und Pfarrerin Franziska Schmidt. Mittelpunkt der Taizé-Andacht war das diesjährige Hungertuch von Misereor; die Künstlerin Konstanze Trommer gab ihm den Titel: „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“. Sie betont so, dass sie Liebe als Tun und nicht als Gerede darüber oder als bloßes Gefühl verstanden wissen will. Diese tatkräftige Liebe griffen wir im Appell des 1. Korinther-Briefes des Apostels Paulus auf und so haben wir diese Andacht überschrieben: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Wir glauben daran, dass Gott uns nicht nur als seine Kinder liebt und bedingungslos angenommen hat, sondern selbst die Liebe ist, die unter uns lebt.

Tatjana Isabell Abele, Gemeindereferentin

Für Fronleichnam – aber auch sonst im Gemeindeteam

Wir würden uns freuen über Ihre Mithilfe. Helfer und Helferinnen, die uns, das Gemeindeteam Wiesenbach, an Fronleichnam, insbesondere beim Legen des Blumenteppichs, tatkräftig unterstützen, sind herzlich willkommen. Das Fronleichnamsfest wird am 19. Juni mit großem Festgottesdienst und Prozession in Mönchzell gefeiert. (Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 9.)

Sie haben Ideen, sind kreativ, knüpfen gerne neue Kontakte oder wollen einfach mal ausprobieren, wie man einen Blumenteppich legt? Dann helfen Sie einfach mit!

Unser Gemeindeteam braucht immer tatkräftige Verstärkung – nicht nur zu Fronleichnam. Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und informieren Sie sich über die vielfältigen Aufgaben im Gemeindeteam. Kontakte: Patrick Neckerauer (Tel. 06223/868 63 10) oder Sabine Mayer (Tel. 06223/4 68 69).

Sabine Mayer

Fleißige Hände in unserer Kirche

Die Kirchen sind zentrale Orte in Wiesenbach! Doch damit wir kirchliche Anlässe wie z. B. Ostern, Weihnachten, Hochzeit, Taufe, Erstkommunion, Andachten, Gottesdienste feiern können, braucht es viele fleißige Hände.
Der Kirchenraum ist für die Gottesdienste zu richten, es wird sich um den Pfarrer bzw. die Zelebranten und um die Ministranten gekümmert, das Ewige Licht wird angezündet, es wird aufgeräumt, die Kerzen am Opferstock werden bereitgestellt, Stühle gestellt, die Kirche auf- und zugeschlossen und vieles mehr. Ehrenamtlich und selbstverständlich kümmert man sich rund um unsere Kirche St. Michael und um die Marienkapelle mitsamt dem Außengelände – dazu braucht es viele bereitwillige Helfer, die gerne etwas für andere Menschen tun – kurz gesagt: das Mesnerteam!

Auch unter der Woche trifft man oft einen Mesner oder eine Mesnerin in der Kirche an. Und nicht selten finden dann interessante Gespräche und ein Austausch unter Gläubigen statt. Der Mesner ist oft Bindeglied in die Gemeinde hinein.

Mit ihrem segensreichen Wirken geben die Mesner unserer Kirche ein Gesicht. In Wiesenbach sind dies insgesamt sechs Personen, die den Mesnerdienst wahrnehmen: Patrick und Beate Neckerauer, Marica Joskic-Nagel, Johanna Gaida, Anke Peller und Sabine Mayer tragen mit ihren unterschiedlichen Charakteren zum Gelingen dieser Aufgabe bei. Sie alle sind die guten Geister in St. Michael, in der Kirche und in der Marienkapelle.

Schauen Sie doch zu einem der Gottesdienste in der Kirche oder zu Andachten in der Marienkapelle vorbei und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns!
Text und Fotos: Sabine Mayer

Beate Neckerauer in der Sakristei von St. Michael

Marica Nagel-Joskic in der Marienkapelle

Sabine Mayer beim „Ewigen Licht“

TERMINE UND NOTIZEN

OFFENE KIRCHE
Unsere Kirche ist an Werk- und Sonntagen tagsüber geöffnet. An allen Sonntagen können Sie bei einem Besuch in unserer Kirche St. Michael Taizé-Musik hören und den Gottesdienstraum in besonderer Weise wahrnehmen.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE
Donnerstag, 26. Juni, 17. Juli, 24. Juli, 21. und 28. August, jeweils 18.30 Uhr

ROSENKRANZ
Herzliche Einladung: In Wiesenbach wird immer vor den Werktagsgottesdiensten **donnerstags, 45 Minuten vor dem Gottesdienst (ab 17.45 Uhr)**, der Rosenkranz gebetet.

WORT-GOTTES-FEIER
Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr mit dem Kindergarten St. Michael Wiesenbach

PFINGSTSONNTAG
Sonntag, 8. Juni, 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung

PFINGSTMONTAG
Montag, 9. Juni, 9 Uhr: Die ev. und kath. Kirche Wiesenbach laden alle Christen zu einem ökum. Gottesdienst ein (bei schönem Wetter im Freien hinter der kath. Kirche).

ÖKUMENISCHER KLIMAPILGERWEG
Sonntag, 29. Juni: Sie haben die Möglichkeit, auf einem Rundweg allerhand zum Klima- und Artenschutz zu erfahren. Ökumenischer Abschlussgottesdienst um **17 Uhr** an der Marienkapelle in Wiesenbach. Kommen Sie gerne vorbei!
(Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 42.)

GEMEINDETEAM WIESENBACH
Das Gemeindeteam trifft sich am **23. Juni, 19 Uhr** im Pfarrzentrum. Haben Sie Interesse, das kirchliche Leben vor Ort mitzugestalten? Dann kommen Sie doch auch! Sie sind herzlich willkommen! Kontakte: Patrick Neckerauer, Sabine Mayer und Tatjana Abele (Kontaktdaten unter: kontakt@kath-neckar-elsenz.de)

NEUBÜRGERRUNDGANG
Samstag, 5. Juli, 10-12 Uhr: Rundgang durch Wiesenbach mit Vertretern der beiden Kirchengemeinden und dem Bürgermeister. Herzliche Einladung an alle Neubürger und Altbürger.

SOIRÉE DER TÖNE WIESENBACH
Sonntag, 13. Juli, 16 Uhr in der kath. Kirche

WORTGOTTESFEIER ZU BEGINN DER FERIEN
Sonntag, 27. Juli, 11 Uhr an der Marienkapelle, mit Reisesegen

MARIÄ HIMMELFAHRT
Sonntag, 17. August, 17 Uhr feiern wir das Fest Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe an der Marienkapelle. Bitte bringen Sie Ihre Kräutersträuße zur Segnung mit.

ÖKUMENISCHER SENIORENTREFF
Die Senioren treffen sich jeweils am **1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** zum gemeinsamen Austausch. Interessierte können sich bei den Ansprechpartnern Christa Becker (Tel. 06223/58 94) und Gisela Elsässer (Tel. 06223/52 52) anmelden. Alle angemeldeten Personen werden dann telefonisch informiert.

MARIENKAPELLE
Die Marienkapelle ist an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

AUS DEKANAT UND DIÖZESE

Wallfahrt zum Hl. Blut in Walldürn

Arbeits- und Gebetskreis für geistliche Berufe im Dekanat Kraichgau

Pfarrer Tobias Streit und Team laden ein zur **Wallfahrt zum Hl. Blut in Walldürn.**
Donnerstag, 10. Juli, Rita-Tag – Weltgebetstag um geistliche Berufe

Abfahrtszeiten:

5.50 Uhr	Dilsberg („Linde“)
6.00 Uhr	Neckargemünd (Hanfmarkt)
6.10 Uhr	Mauer (Kath. Kirche)
6.35 Uhr	Steinsfurt (Kath. Kirche)
6.40 Uhr	Sinsheim (gegenüber SPK)
6.55 Uhr	Meckesheim (Rathaus)
7.00 Uhr	Mönchzell (Ev. Kirche)
7.05 Uhr	Lobenfeld (Kath. Kirche)
7.10 Uhr	Waldwimmersbach (Apotheke)

Fahrtkosten: 30 EURO (zahlbar mit der Anmeldung). Bitte legen Sie den Fahrpreis Ihrer Anmeldung bei oder überweisen Sie rechtzeitig auf das Konto der Röm.-kath. Kirchengemeinde Neckar-Elsenz bei der Ligabank, Freiburg,
IBAN: DE13 7509 0300 0007 1137 73.
Wichtig: Verwendungszweck: SoPo 241200,2806 / 2711.4275 / PWB-Walldürn (ohne diese Information kann die Überweisung nicht zugeordnet werden!)

Programm:

Im Bus	Morgenlob und Reisesegen
9.30 Uhr	Pontifikalamt mit Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick, Bamberg – mit Rosenweihe
12.00 Uhr	Mittagessen im „Hotel Zum Riesen“, Walldürn
14.00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung / versch. Möglichkeiten: s. unten
17.00 Uhr	Rückfahrt

Zeit zur freien Verfügung in Walldürn:
- 14 Uhr: Basilika, Andacht um geistliche Berufe – mit Rosenweihe
- Lourdes-Grotte (oberhalb des Wallfahrtsplatzes)
- Eucharistische Anbetung (in der Franziskuskapelle des Gemeindehauses)
- Elfenbeinmuseum (in der ehemaligen Augustinerklause bei der Wallfahrtsbasilika, Burgstr. 26)
- Kaffeetrinken in Eigenregie

Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025 auch in der Wallfahrtsbasilika „Zum Heiligen Blut“ in Walldürn möglich!

Eine Ära geht zu Ende – Letzte Vollversammlung des Dekanatsrats Kraichgau

Anfang April tagte die letzte Vollversammlung des Dekanatsrats Kraichgau. Der direkte Austausch auf diözesaner Ebene mit der Erzdiözese wird ab 2026 fehlen, das bedeutet weniger Rückbindung an die Kirchengemeinden. Die gute Atmosphäre im Dekanatsrat Kraichgau in der Diskussion kirchlicher und allgemein gesellschaftlicher Themen hatte immer wieder zu beachteten Stellungnahmen auch in der Öffentlichkeit geführt, etwa gegen Antisemitismus, gegen Hass und Rassismus von Seiten rechtspopulistischer Parteien. Die Vorsitzende Verena Hammann-Kloss ermunterte alle Anwesenden, sich auch weiterhin aktiv und mutig als Christen in der Kirche einzusetzen.
Zum Verlauf der letzten Vollversammlung: Das Jahresergebnis 2024 wurde festgestellt und einstimmig beschlossen. Der Dekanatshaushalt schließt mit Rücklagen positiv ab. Weitere Informationen kamen aus den Verbänden:

- Monika Schramek, kfd, berichtete von guter Frauenarbeit auf Dekanatsebene, die sich als mittlere Ebene auch in der neuen Kirchengemeinde ab 2026 vernetzen will. Einmal im Monat gibt es den Dekanats-Frauen-Gottesdienst, der jährlich am 29. April mit dem Tag der Diakonin und dem Predigerinnen-Tag einen Höhepunkt bildet. Die Finanzierung der kfd muss auf Diözesanebene gelöst werden.
- Jürgen Häussler, Männerwerk, berichtete über den sehr guten Vortrag von Pater Kretz.
- Maite Wingberg, Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis, wies darauf hin, dass bei der Interkulturellen Woche 2025 der Caritasverband gemeinsam mit dem Dekanat Kraichgau, der Diakonie, der Stadt Schwetzingen, der Schulpastoral und weiteren Kooperationspartnern am **Mittwoch, 17. September**, eine musikalische Lesung am frühen Abend gestalten wird. Schwerpunkt wird das Judentum sein.
- Jakob Wolf, Dekanatsjugendreferent, berichtete von der erneuten Ausschreibung einer FSJ-Stelle in die neue Kirchengemeinde hinein. Es gab ein Pfadfinder-Treffen der gesamten Region Kurpfalz. Die Termine für die Gruppenleiter-Grundkurse stehen für 2026 fest. Die Teilnehmer/innen dieser Kurse kamen 2024/25 vor allem aus der SE Neckar-Elsenz, aber auch aus dem Dekanat Wiesloch. Für das kommende Jahr sollen Interessierte aus allen SE der Metropolregion dazukommen. Oberminis treffen und vernetzen sich schon in der gesamten zukünftigen Pfarrei. In Sinsheim fand eine große Danke-Aktion für alle Sternsinger*innen des Dekanates statt: ein Kino-Nachmittag mit über 500 Teilnehmenden. Das Erzbistum fördert das Umweltbewusstsein von Jugendlichen über eine BDKJ-Aktion „KLIMAL“: Wenn Fahrten und Veranstaltungen bewusst klimafreundlich ausgerichtet werden, können Fördermittel dafür beantragt werden. Projekte des Dekanats (aus der SE Neckar-Elsenz!) wurden auf diese Weise bereits gefördert.
- Schuldekanin Jutta Stier berichtete, dass das Schuldekanat unter einer Pensionierungswelle der ReligionslehrerInnen leide; es gebe wenig Nachwuchs. In fast allen Schulen wird nun der sog. konfessionell-kooperierende Religionsunterricht angeboten, d. h. der jährliche Wechsel von Unterricht zwischen ev. und kath. Lehrkräften. Es gibt im Dekanat aber auch Schulen, die nicht mehr versorgt werden können. Religions-

➤ **Bitte umblättern**

unterricht für muslimische Schüler*Innen gibt es dekanatsbezogen nur in Sinsheim: Zwei Lehrerinnen erteilen muslimischem Religionsunterricht sunnitischer Ausrichtung. Syrisch-orthodoxer Religionsunterricht gibt es in Sinsheim und Kirchardt.

- Rückmeldungen zur Kirchenentwicklung 2030 aus den fünf SE: Besonders betont wurde die Notwendigkeit rechtzeitiger und guter Kommunikation, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Verena Hammann-Kloss informierte aus der Vollversammlung des Diözesanrates vom März 2025: Themenschwerpunkte waren Klimagerechtigkeit mit Schwerpunkt Ernährung. Das Erzbistum Freiburg ist Fairtrade-Diözese: In den Kirchengemeinden soll darauf geachtet werden, was und wo regional gekauft wird, z. B. bei Gemeindefesten, Freizeiten, aber auch privat. Die Bildungshäuser im Erzbistum sollten besonders darauf achten. Das Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt ist Vorreiter und wurde nach den Kriterien von fair-nah-logisch zertifiziert. Das vom Erzbistum geförderte Projekt KLIMAL für klimabewusste Planung, auch der Transportwege, wurde ausführlich vorgestellt. Kirchliche Jugendgruppenreisen sollten nicht per Flugzeug geplant werden!
- Da es ab 2026 keine Dekanatsräte mehr geben wird, beantragt der Diözesanrat neue Regelungen für Pfarreiräte, damit das Erzbistum auch von der Basis informiert bleibt.
- Matthias Rey, Diözesanstelle Rhein-Neckar, erklärte: Der Landkreis Rhein-Neckar möchte sich als Fair-Trade-Landkreis zertifizieren lassen. Dafür braucht es Kooperationspartner, z. B. auch Kirchengemeinden. Im Sommer werden alle eingeladen, die auf diesem Gebiet aktiv sind (wie Eine-Welt-Läden usw.).
- Auf das Abschiedsfest des Dekanats Kraichgau mit Generalvikar Christoph Neubrand am **Freitag, 19. September**, wurde hingewiesen. Nähere Informationen werden folgen.

Verena Hammann-Kloss

TERMINE UND NOTIZEN

Katholisches Männerwerk der Erzdiözese Freiburg

DEKANAT KRAICHGAU

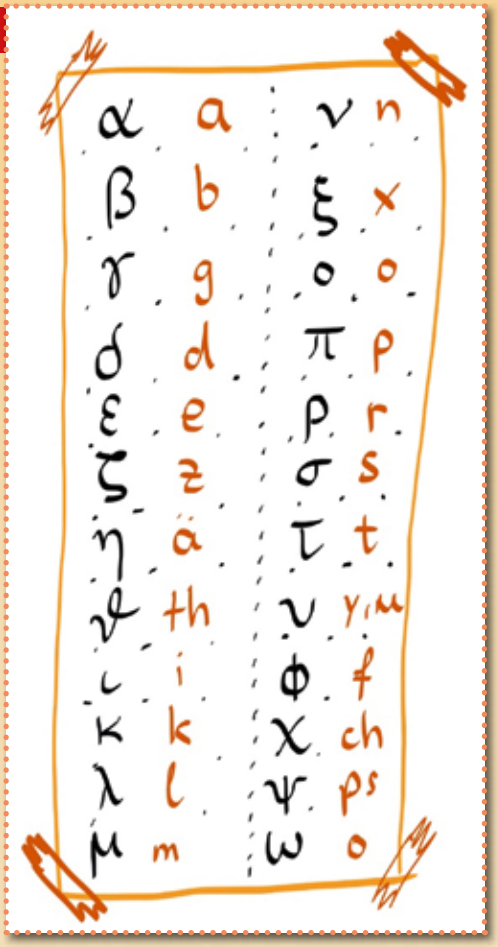
16. – 23. August:
Gebetswache Maria Lindenberg (Gruppe Dekanat Kraichgau)
21. September, 15 Uhr:
Bruder Klaus-Gebetsstunde, Sinsheim-Weiler, St. Anna Kapelle, gestaltet durch die Männer im Dekanat Kraichgau, danach gemütliches Beisammensein im Gasthaus

VERABSCHIEDUNG DES DEKANS

Freitag, 19. September, 17 Uhr in Sinsheim: Feierliche Verabschiedung von Dekan Thomas Hafner, mit Generalvikar Christoph Neubrand

KINDERSEITE

Alle Sprachen der Welt ...



Einige Zeit nach Ostern, genau genommen am 50. Tag nach Ostern, saßen die Freunde von Jesus zusammen. Plötzlich kam vom Himmel ein lautes Brausen, das sich anhörte wie ein Sturm. Die Jünger konnten Jesus zwar nicht sehen, aber sie fühlten, dass er da war. Das war der Heilige Geist. Mit seiner Kraft sollten sie allen von Jesus und von Gott erzählen.

Sie fragten sich aber: „Wie soll das gehen? Hier in Jerusalem gibt es doch Menschen aus ganz verschiedenen Ländern. Fast jeder spricht eine andere Sprache. Wie sollen wir von Jesus erzählen, wenn uns niemand versteht?“

Da half ihnen der Heilige Geist und machte, dass sie jede Sprache sprechen konnten. Egal, welche Muttersprache die Menschen in Jerusalem hatten – sie konnten die Erzählungen der Jünger über Jesus verstehen!

Jede Sprache der Welt sprechen können – wäre das nicht toll? Wenn wir jemandem begegnen, der eine andere Sprache spricht, ist es manchmal schwer, sich zu verständigen. Oft müssen wir dann mit Händen und Füßen erklären, was wir meinen; manchmal brauchen wir ein Handy zum Übersetzen.

Die Geschichte vom Sprachwunder an Pfingsten zeigt uns, dass man nicht dieselbe Sprache sprechen muss, um sich zu verstehen. Der Heilige Geist hilft den Jüngern und auch uns heute dabei, auf andere zuzugehen und ihnen von Jesus zu erzählen.

Die Erzählung vom Pfingstwunder steht in der Bibel, in der Apostelgeschichte. Dieser Text ist ursprünglich auf Griechisch geschrieben. Die Tabelle zeigt griechische Buchstaben und ihre deutschen Entsprechungen. Versuch doch mal, deinen Namen oder ein anderes Wort in griechischen Buchstaben zu schreiben.

Miriam Wedekind (nach https://www.katholisch.de/artikel/13537-pfingsten-fuer-kinder-erzaehlt)

SEELSORGLICHER NOTFALL – WAS TUN?

In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der regulären Sprechzeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Tobias Streit: Tel. **06223/42 41 72 22** oder an Kooperator P. Thomas Mathew: **06223/42 41 72 20.** Die Telefonseelsorge ist jederzeit erreichbar: **0800-111 01 11**

Sozialstationen

Kirchliche Sozialstation Elsenztal e. V.
Trägerschaft: Ev. Kirchengemeinden
Prof.-Kehrer-Straße 14 | 74909 Meckesheim
Tel. 06226/20 99
info@sozialstation-elsenztal.de
Geschäftsführender Vorstand: Marco Kutzer

Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.
Trägerschaft: Katholische Kirche
Mühlgasse 8/1 | 69151 Neckargemünd
Tel. 06223/9 22 10
info@sozialstation-neckargemuend.de
Geschäftsführende Vorsitzende:
Verena Hammann-Kloss
Pflegedienstleitung: Tomas Vesely

Büchereien

Katholische Öffentliche Bücherei Dilsberg
Obere Straße 38 | 69151 Neckargemünd-Dilsberg | Tel. 06223/26 92
koeb-dilsberg@t-online.de
Leiterin: Katharina Gromann
Öffnungszeiten: mittwochs 16 – 17 Uhr und freitags 18 – 19 Uhr.

Katholische Öffentliche Bücherei Lobenfeld
Klosterstraße 57 | 74931 Lobbach-Lobenfeld
Leiterin: Gisela Sitter
Öffnungszeit: montags 15 – 18 Uhr

Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde

Dilsberg St. Angela
Allmendweg 4, Tel. 06223/15 28
kiga-st-angela@kath-neckar-elsenz.de

Lobenfeld St. Franziskus
Gertrud-v.-Sickingen-Weg 1, Tel. 06226/4 05 45
kiga-st-franziskus@kath-neckar-elsenz.de

Mauer St. Elisabeth
Kirchenstraße 11, Tel. 06226/10 93
kiga-st-elisabeth@kath-neckar-elsenz.de

Meckesheim St. Martin
Am Rohrbächle 13, Tel. 06226/7 83 05
kiga-st-martin@kath-neckar-elsenz.de

Mönchzell St. Hedwig
Blumenstraße 10, Tel. 06226/38 18
kiga-st-hedwig@kath-neckar-elsenz.de

Neckargemünd St. Ulrich
Spitalgasse 6, Tel. 06223/7 10 20
kiga-st-ulrich@kath-neckar-elsenz.de

Wiesenbach St. Michael
Hauptstraße 54a, Tel. 06223/45 03
kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de

Bankverbindungen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Volksbank Neckartal
IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01
BIC: GENODE61NGD

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE20 6725 0020 0009 2352 13
BIC: SOLADES1HDB

Stand: 12.5.2025

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz

Pfarrer
Tobias Streit, Pfarrer,
Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel. 06223/42 41 72 22
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Thomas Mathew, Kooperator
Tel. 06223/42 41 72 20
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de

Diakone
Christian Cramer-Konrad
Tel. 06223/42 41 77 00
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de

Ralf Edinger
Seelsorge für Gehörlose
Tel. 06226/97 02 01
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Dr. Thomas Maisch
Tel. 06223/42 41 72 35
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Wilhelm Merkel
Tel. 0621/47 71 64
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

Pastoralreferenten
Tobias Bartole
Tel. 06223/70 88
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Marlene Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 33
m.hartmann @kath-neckar-elsenz.de

Michael Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 34
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Gemeindereferentin
Tatjana Abele
Tel. 06223/42 41 72 30
t.abele@kath-neckar-elsenz.de

Pfarrbüros
Telefonisch erreichen Sie das Pfarrbüro montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 15 bis 18.30 Uhr unter der **zentralen Telefonnummer 06223/42 41 77 00 oder immer per Mail: kontakt@kath-neckar-elsenz.de.**

Sie erreichen die Pfarrbüros per Mail:
arche@kath-neckar-elsenz.de
bammental@kath-neckar-elsenz.de
mauer@kath-neckar-elsenz.de
neckargemuend@kath-neckar-elsenz.de
wiesenbach@kath-neckar-elsenz.de

Für **persönliche Besuche** sind die Pfarrbüros wie folgt geöffnet:

Montag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzerfeld 42,
69151 Neckargemünd

Dienstag, 9 – 13 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Dienstag, 15 – 18.30 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Mittwoch, 9 – 13 Uhr:
Mauer, Bahnhofstr. 13,
69256 Mauer

Donnerstag, 9 – 13 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Donnerstag, 15 – 18.30 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Freitag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Impressum
3/2025, erschienen im
Mai 2025
Druckauflage 1.400

Herausgeber
Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz
Pfarrer Tobias Streit
Hollmuthstraße 4
69151 Neckargemünd

Redaktionsteam
Michael Hartmann, Pastoralreferent
Bammental: Helmut Mathies, Friedrich Welz, Dr. Arnold Bühler
Dilsberg: Angelika Herbold, Hans Hermann Grimm
Lobenfeld: Barbara Hetzel
Mauer/Meckesheim: Petra Berger
Neckargemünd: Verena Hammann-Kloss, Thomas Sickinger
Neckargemünd ARCHE: Tobias Bartole
Wiesenbach: Martina Brüsemeister, Sabine Mayer
Kinderseite: Miriam Wedekind

Layout und Satz
Sylvia Wähler, Bammental
Druck: Druckerei Friedrich
76698 Ubstadt-Weiher

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu redigieren und zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Beilagen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Inhaltlich verantwortlich ist die Autorin/der Autor.

Ausgabe 4/2025, das nächste Heft
Sommerferien / Mariä Himmelfahrt

Redaktionssitzung/Anmeldeschluss für Beiträge: 17.06.2025
Redaktionsschluss/Abgabeschluss für angemeldete Beiträge: 03.07.2025
Beiträge zur Veröffentlichung senden Sie bitte an
f.welz@kath-neckar-elsenz. de
UND arnold.buehler@web.de.

Erzdiözese
Freiburg
Auf
geht's!
Pfarreiratswahl 2025
Kirche vor Ort
gestalten
19.10.2025
pfarreiratswahl.ebfr.de